STA
Landratsamt Starnberg

Jahresbericht 2020

www.lk-starnberg.de

Bilder Titel:

Steg in Percha – Betretungsverbot

Unterstützung aus Taiwan

Pressekonferenz

Demo wegen Maskenpflicht an Schulen

Corona-Drive-in-Teststation

Impfzentrum in Gauting

Inhalt

Vorwort Landrat Stefan Frey		02
Kapitel 1	Bauen und Wohnen	03
Kapitel 2	Bildung	04
Kapitel 3	Corona	06
Kapitel 4	Ehrungen und Auszeichnungen	16
Kapitel 5	Finanzen	20
Kapitel 6	Gesundheit und Verbraucher	22
Kapitel 7	Integration	24
Kapitel 8	Kinder, Jugend, Familie und Frauen	28
Kapitel 9	Kultur	34
Kapitel 10	Natur und Erholung	36
Kapitel 11	Partnerschaften	40
Kapitel 12	Personal und Organisation	42
Kapitel 13	Sicherheit und Ordnung	46
Kapitel 14	Soziales	48
Kapitel 15	Sport	51
Kapitel 16	Umwelt und Energie	52
Kapitel 17	Verkehr	55
Kapitel 18	Wahlen und Kreistag	59
Kapitel 19	Wirtschaft und Tourismus	62
Resümee Landrat Stefan Frey		66
Impressum		67
Chronologie		68

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit wurde bei Personenbezeichnungen durchgängig die jeweils männliche Schreibweise gewählt.
Die Bezeichnungen sind geschlechtsspezifisch neutral gemeint und schließen stets alle Geschlechter ein.

Vorwort von Landrat Stefan Frey

Dezember 2020

Seit 1. Mai bin ich jetzt Landrat des wunderschönen Landkreises Starnberg. Bei meiner Kandidatur für das Amt hatte ich natürlich konkrete Vorstellungen von den Aufgaben eines Landratsamtes. Nach der Wahl war schnell klar, dass sämtliche Amtsgeschäfte 2020 dem Krisenmodus unterworfen sind und dass sich vieles nur noch um einen Virus namens Corona dreht. Im Landratsamt, zu Hause, auf der ganzen Welt: Corona hat uns allen ein äußerst schwieriges Jahr beschert. Wir haben versucht, die Vielfalt an Aufgaben, die mit der Bewältigung der Krisensituation zusammenhängen und deren Zuständigkeit man beim ersten Nachdenken vermutlich nicht beim Landratsamt sucht, für Sie zusammenzustellen. Das war mir ein Anliegen, weil es vielleicht die eine oder andere Wartezeit bei Behördenangelegenheiten erklärt. Weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes sehr oft und sehr kurzfristig gezwungen waren, ihre Pläne und eigentlichen Aufgaben hintanzustellen und spontan und kreativ ins Krisengeschäft einsteigen mussten. Das Pandemiegeschehen hat uns sehr deutlich gezeigt, dass es Grenzen der Belastbarkeit gibt. Von vielen wurden diese Grenzen bisweilen auch überschritten. Dieser Einsatz an der Grenze der Belastbarkeit ist nicht selbstverständlich, und dafür möchte ich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Menschen in Institutionen, Organisationen, Ämtern, Schulen, Vereinen und Unternehmen, die mit uns an einem Strang gezogen haben, von Herzen danken.
Gemeinsam haben wir viel erreicht, wir mussten miteinander Entscheidungen treffen, organisieren und improvisieren. Der ganz überwiegende Anteil der Bevölkerung hat mit Solidarität und Hilfsbereitschaft dazu beigetragen, dass unsere Risikogruppen geschützt werden. Dafür möchte ich mich im Namen des Landkreises Starnberg ganz herzlich bedanken und Ihnen allen meine Anerkennung aussprechen.

Verschaffen Sie sich nun selbst einen Überblick, was rund um Corona und weit darüber hinaus im Landratsamt geleistet wurde. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Ihr

Stefan Frey
Landrat

Bauen und Wohnen

Darlehen zum Bau von Mietwohnungen
Januar bis Dezember

Nach den Richtlinien zur Förderung von Einheimischenmodellen und Mietwohnungsbauten gewährt der Landkreis Darlehen in Höhe von 260 Euro je Quadratmeter zu errichtender Wohnfläche. Folgendes Darlehen wird gewährt:

Wohnungsgenossenschaft Fünf-Seen-Land eG
24 Mietwohnungen
(1.361,73 Quadratmeter)
in Stockdorf,
Maria-Eich-Straße/Engertstraße

Corona ändert Abläufe im Kreisbauamt
März bis Dezember

Die Maßnahmen rund um Corona mit Homeoffice, Abstandsregeln, wenig Außendienst und eingeschränkten Zugangsmöglichkeiten für Bürger ins Landratsamt erfordern das komplette Überdenken der Aufbau- und Ablauforganisation. Zuständigkeiten, Unterschriftsbefugnisse und Foren für Rücksprachen müssen neu definiert werden, Besprechungstermine werden gestrafft und, soweit möglich, über Telefon oder Videokonferenz durchgeführt. Die Corona-Pandemie hat den Arbeitsalltag im Kreisbauamt wesentlich verändert. Für das Kreisbauamt, die Bauherren, Entwurfsverfasser, Rathäuser und sonstige Ansprechpartner wird die digitale Arbeit und Abwicklung schnell als sinnvolle Ergänzung zur Präsenzarbeit erkannt. Künftig werden wir daher viele Maßnahmen, wo immer möglich und angebracht, beibehalten.

Immobilienmarktbericht 2019
20. Juli

Der Immobilienmarktbericht 2019 liegt vor. 64 Seiten geben Auskunft über Vertragszahlen, Geld- und Flächenumsätze sowie über die durchschnittlichen Verkaufspreise zu bebauten Grundstücken und Eigentumswohnungen.

Fazit: Die Preise steigen weiter. Der Anteil der verkauften Immobilien in den unteren Preisklassen hat in den letzten Jahren abgenommen und sich in die nächsthöhere Kaufpreiskategorie verschoben. Der Trend zu hochpreisigen Immobilien hält an. Für 100 Euro kann man den Bericht in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses kaufen, 80 Euro kostet die digitale Version.

v. l.: Dieter Sinning, Till Krüger, Jennifer Reichrath

Entwicklung Anbau Landratsamt (Januar, Juli, Dezember)

Bildung

Neuer Schulleiter im Staatlichen Beruflichen Zentrum Starnberg

11. Februar

Mit einem Festakt im Landratsamt wird Oberstudiendirektor Peter Dahmer in den Ruhestand verabschiedet. Er war vom 1. September 2012 bis Januar 2020 der Schulleiter des Staatlichen Beruflichen Zentrums in Starnberg und hat die Schule und die Bildungslandschaft des Landkreises maßgeblich mitgeprägt. Regierungspräsidentin Maria Els übergibt die Leitung der Schule an den bisherigen Stellvertreter Martin Brouer.

v. l.: Anneliese Willfahrt, Bürgermeisterin Eva John, Oberstudiendirektor Peter Dahmer, Oberstudiendirektor Martin Brouer, Regierungspräsidentin Maria Els, Landrat Karl Roth

Finanzhilfen für Gymnasien

Mai bis Oktober

Nach der Richtlinie für die Gewährung von Finanzhilfen des Landkreises Starnberg zur Förderung von Realschulen und Gymnasien gewährt der Landkreis

der Stadt Starnberg für
das Gymnasium Starnberg
Investitionszuschüsse
in Höhe von 718.329,54 Euro
Zuschüsse für Schulausstattung
in Höhe von 123.583,09 Euro

der Gemeinde Gauting für
das Otto-von-Taube-Gymnasium
Investitionszuschüsse
in Höhe von 240.424,13 Euro
Zuschüsse für Schulausstattung
in Höhe von 52.368,85 Euro

der Gemeinde Tutzing für
das Gymnasium Tutzing
Zuschüsse für Schulausstattung
in Höhe von 82.564,99 Euro.

1

2

1 Schlüsselübergabe Gymnasium Tutzing, v. l.: Bürgermeisterin Marlene Greinwald, Gemeindegeschäftsführer Marcus Grätz, Kreiskämmerer Stefan Pilgram, Direktor Andreas Thalmaier und Landrat Stefan Frey

2 Digitalisierung landkreiseigener Schulen, v. l.: Thomas Eberhard (Leitung Informationstechnologie), Kreiskämmerer Stefan Pilgram, Landrat Stefan Frey, Martin Brouer (Schulleiter Staatliches Berufliches Zentrum Starnberg), Susanne Mörtl (Stv. Schulleiterin Fünfseen-Schule Starnberg), Andreas Thalmaier (Schulleiter Gymnasium Tutzing), Anton Furtmayr (Schulleiter Staatliche Fachoberschule Starnberg) und Stefan Hiller (Informationstechnologie)

Fachoberschule Starnberg – Realisierungswettbewerb

3. Juni

Ende 2017 hat der Landkreis Starnberg das Grundstück Seilerweg 14 in Starnberg, auf dem früher der Betriebshof der Stadt Starnberg untergebracht war, von der Stadt Starnberg erworben. Auf dem Grundstück soll eine Fachoberschule entstehen. Der Bebauungsplan wurde geändert und das Grundstück von der Stadt Starnberg als „Sondergebiet Schule“ ausgewiesen. Der Kreisausschuss beschließt, einen Realisierungswettbewerb in Auftrag zu geben und das Vergabeverfahren für die Fachplanungen, wie Tragwerkplanung, Haustechnik (Heizung, Lüftung, Sanitär und elektrische Anlagen) und Bauphysik einzuleiten.

Digitalisierung landkreiseigener Schulen

10. Juli

Die Corona-Pandemie hat das Lernen an den Schulen verändert. Digitale Technologien sind Voraussetzung dafür, dass Homeschooling und Distanzunterricht funktionieren. Bund und Land stellen den Schulträgern mit Digitalbudgets und dem DigitalPakt Mittel für den Ausbau der Digitalisierung der Schulen zur Verfügung. Der Landkreis nutzt das Förderangebot für seine eigenen Schulen: Staatliches Berufliches Zentrum, Fünfseen-Schule, Fachoberschule Starnberg und Gymnasium Tutzing. Mithilfe des Förderprogramms sollen mehr als 1,3 Millionen Euro in die Digitalisierung der Schulen investiert werden.

Übernahme Gymnasium Tutzing

1. August

Im November 2018 hat die Gemeinde Tutzing die Übernahme der Trägerschaft für das Gymnasium Tutzing durch den Landkreis Starnberg beantragt. Im März 2019 hat der Kreistag beschlossen, den Antrag anzunehmen. Seitdem bereitet sich die Verwaltung auf die Übernahme und die damit verbundene Aufgabenmehrung vor. Im November 2019 wird eine Verwaltungskraft für den Aufbau der Schulverwaltung eingestellt. Am 28. Juli unterzeichnen Landrat Stefan Frey und Tutzings Bürgermeisterin Marlene Greinwald den notariellen Übernahmevertrag.

Medien- und Informationstechnologie am Gymnasium Tutzing

8. Oktober

Der Kreisausschuss beschließt, dass vor einer Entscheidung über die Ertüchtigung der Medien- und Informationstechnologie am Gymnasium Tutzing Aufwand und Kosten ermittelt werden sollen. Es soll geprüft werden, ob es wirtschaftlich sinnvoll und praktikabel ist, übergangsweise bis zu einer Generalsanierung nur die Teilausstattung eines Gebäudeteiles durchzuführen.

Gymnasium Herrsching

26. Oktober

Der Kreistag stimmt zur Finanzierung des Bauvorhabens „Neubau Gymnasium Herrsching“ einem Gesamtkostenrahmen in Höhe von 87,04 Millionen Euro und dem vorgelegten Planungskonzept zu. Der Landrat wird zur Ausgestaltung und zum Abschluss der erforderlichen Verträge und Erklärungen ermächtigt.

Corona

Erster Corona-Fall in Deutschland
27. Januar

In der Gautinger Firma WEBASTO gibt es den ersten Corona-Fall Deutschlands. Ein Gast aus China infiziert im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung einen Mitarbeiter. Über die Erkrankung COVID-19, verursacht durch den Erreger SARS-CoV-2, ist noch so gut wie nichts bekannt. Ein paar Tage vorher sind vom Robert-Koch-Institut zwar allgemein gehaltene Handlungsanweisungen im Umgang mit der neuen Erkrankung eingegangen, detaillierte Handlungsanweisungen gibt es jedoch nicht. Das Gesundheitsamt Starnberg unter der Leitung von Dr. Lorenz Schröfl steht in ständigem Kontakt mit dem Bayerischen Gesundheitsministerium, dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und der Regierung von Oberbayern. Das Vorgehen wird abgestimmt und koordiniert. Ab diesem Zeitpunkt bestimmt das Virus die Arbeit der Mitarbeiter des Gesundheitsamtes.

Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung
Januar bis Dezember

Die Mitarbeiter des Fachbereichs Öffentliche Sicherheit und Ordnung sind für den Vollzug der vom Gesundheitsamt angeordneten Maßnahmen zuständig. Sie erstellen Quarantäne-Bescheide, erteilen Rechtsauskünfte zu Infektionsschutzregeln und ahnden Verstöße. Insgesamt werden 10.266 Quarantänebescheide erlassen. 997 Anzeigen wegen Verstößen gegen die Infektionsschutzmaßnahmenverordnung gehen ein und 642 Bußgeldbescheide werden erlassen. Die häufigsten Verstöße sind das Verlassen der Wohnung ohne triftigen Grund, der Verstoß gegen Kontaktbeschränkungen sowie gegen die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung. In den meisten Fällen beträgt das Bußgeld zwischen 150 bis 500 Euro.

Hinweis Maskenpflicht Seepromenade

Personalrotation zur Unterstützung des Corona-Managements
Januar bis Dezember

Um die mit der Pandemie verbundenen Arbeiten bewältigen zu können, müssen intern viele personelle Umstrukturierungen vorgenommen werden. Insgesamt 74 Mitarbeiter, unter ihnen auch Nachwuchskräfte, werden temporär in die Arbeiten der am stärksten betroffenen Bereiche (wie Gesundheitsamt, BürgerService mit Corona-Hotline, Amt für Öffentliche Sicherheit und Ordnung zum Vollzug des Infektionsschutzgesetzes sowie im Personalamt zur Personalgewinnung für Contact Tracing Teams, die Organisation personeller Umbesetzungen und dergleichen) eingebunden.

Aufgabenmehrung
Januar bis Dezember

Bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie kommen zahlreiche neue Aufgaben auf die verschiedenen Bereiche des Landratsamtes zu. Vorschriften und Maßgaben sind umzusetzen, Verfahren und Vorgehen müssen immer wieder an neue Erkenntnisse und Vorgaben angepasst werden. Zusätzlich gehen täglich zahlreiche Anfragen von Bürgern, Reiserückkehrern, Vereinen, Unternehmen, Selbstständigen, Behörden, Betrieben, Gastronomen, Ladenbesitzern, Arztpraxen, Schulen, Kitas und Kindergärten, Alten- und Pflegeheimen, Behindertenein-richtungen, Kliniken und vielen mehr ein. Das Landratsamt berät die Landkreisbürger und entscheidet über Ausnahmegenehmigungen.

Contact Tracing Teams
März bis Dezember

Contact Tracing Teams sind ein Kernelement der Strategie zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Sie unterstützen die Gesundheitsämter dabei, positiv getestete Personen und ihre engen Kontaktpersonen frühzeitig zu identifizieren, zu isolieren und zu überwachen. Mit der Containment- und Tracing-Strategie soll die bestmögliche Eindämmung, Rückverfolgung und Unterbrechung von Corona-Virus-Infektionsketten erreicht werden. Pro 20.000 Einwohner sind fünfköpfige Teams vorgesehen, für den Landkreis bedeutet das 35 Ermittlerstellen. Von April bis Dezember werden die Teams kontinuierlich erweitert, Bewerber werden gesichtet, geschult und eingesetzt. Darunter sind Studenten, Lehrer, Polizisten, Referendare, Sänger, Physiker und Beschäftigte der Bundeswehr, der Stadt Starnberg, des Amtsgerichts und des Finanzamtes.

Quarantäne in Gemeinschaftsunterkünften
März bis Dezember

Nachdem bei Bewohnern der Gemeinschaftsunterkunft Krailling der begründete Verdacht für eine Infektion mit dem Corona-Virus besteht, wird die Unterkunft unter Quarantäne gestellt. Die Bewohner dürfen das Unterkunftsgelände nicht mehr verlassen und keine Besucher empfangen. Bis Jahresende werden immer wieder Gemeinschaftsunterkünfte unter Quarantäne gestellt. Infizierte Bewohner werden in eigens dafür vorgesehene Einrichtungen in Oberbayern verlegt. Das Landratsamt schafft zudem Wohnraum für Bewohner, die aufgrund ihres Alters oder aufgrund von Vorerkrankungen besonders vulnerabel sind, um diese im Falle eines Ausbruchsgeschehens besser schützen zu können.

Kosten der Corona-Pandemie
März bis Dezember

Die Anschaffung persönlicher Schutzausrüstung stellt den Landkreis vor große Herausforderungen. Der Markt ist leer, die Preise steigen ständig. Bis Jahresende wird Schutzausrüstung in Höhe von insgesamt 1.000.514,49 Euro beschafft. Die Ausrüstung wird im Katastrophenschutzlager vorgehalten und im Notfall an Feuerwehren, Hilfsorganisationen, Schulen, Bedürftige, pflegende Angehörige sowie ambulante und stationäre Pflegedienste verteilt. Der Betrieb des Testzentrums in Andechs ist mit Kosten in Höhe von 65.807 Euro verbunden. Für das Testzentrum in Gilching, das ab September betrieben wird, fallen Kosten in Höhe von 473.485,92 Euro an. Bei den Kliniken in Starnberg und Herrsching müssen Infektionsschleusen errichtet werden. Kosten für das Klinikum Herrsching: 35.081,52 Euro, für das Klinikum Starnberg: 22.233,04 Euro. Für die Testzentren und das Impfzentrum trägt der Freistaat Bayern die Kosten. Der Landkreis tritt hierfür nur in Teilen in Vorleistung.

Erste Corona-Fälle nach WEBASTO
1. bis 15. März

Nach dem „WEBASTO-Fall“ wird mit Ende der Faschingsferien am 1. März der erste weitere Corona-Fall im Landkreis vermeldet. Bis 15. März gibt es insgesamt 46 Landkreisbürger, die sich mit dem Virus infiziert haben. Einige von ihnen sind in Krankenhäusern untergebracht. Für die Kliniken ist das eine große Herausforderung, weil die Patienten in isolierten Bereichen untergebracht werden müssen. Das Klinikpersonal darf die Räume nur mit Schutzanzügen und Masken betreten. Im Landratsamt Starnberg wird der Krisenstab Corona unter der Leitung von Landrat Karl Roth eingerichtet.

Schul- und Kindergartenschließungen
7. bis 18. März

Erste Verdachtsfälle in Schulen und Kindergärten treten auf. Zur Vermeidung der Ausbreitung des Virus beschließt das Gesundheitsamt die Schließung der Einrichtungen. Davon betroffen sind:

Gymnasium Tutzing und Mittagsbetreuung

Fachoberschule Starnberg (Moosstraße und Gautinger Straße)

BRK Kinderhaus Henry & Henriette in Gauting

Otto-von-Taube-Gymnasium Gauting (Klasse 8 e und Jahrgangsstufe 12)

Grundschule Weßling

Montessori-Schule Inning

Munich International School Starnberg-Percha

Grundschule Weßling-Oberpfaffenhofen, inklusive Turnhalle und Mittagsbetreuung

Hort „Villa Kunterbunt“ in Hochstadt

Am 13. März erlässt das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege eine Allgemeinverfügung, nach der an allen Schulen Bayerns der Unterricht und sonstige Schulveranstaltungen bis einschließlich 19. April entfallen.

Auswirkungen auf regionalen Busverkehr
14. März bis 11. Mai

Um die Ansteckungsgefahr für Fahrgäste und Personal zu verringern und die Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen, setzen die Verkehrsunternehmen im MVV-Regionalbusverkehr vorübergehend den Ticketverkauf in den Bussen aus. Zudem verkehren die Busse im MVV-Regionalbusverkehr nur noch nach dem Ferienfahrplan. Ab dem 11. Mai nimmt der regionale Busverkehr im Landkreis Starnberg seinen Regelbetrieb wieder auf und das gesamte Angebot auf sämtlichen Linien steht wieder zur Verfügung. Im Juli können wieder Fahrscheine im Bus gekauft werden.

Katastrophenfall
16. März

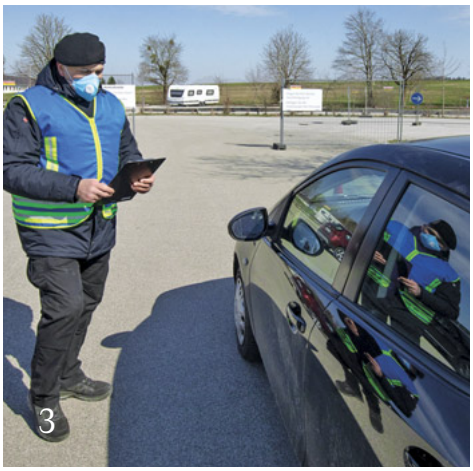
Ministerpräsident Markus Söder ruft den bayernweiten Katastrophenfall aus. Die Feststellung des Katastrophenfalls hat rechtliche und organisatorische Folgen. Im Landratsamt wird die Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK), die Kommunikationsgruppe und die Örtliche Einsatzleitung eingerichtet. Durch diese besonderen Organisationsstrukturen ist es möglich, Maßnahmen zur Bekämpfung der Katastrophe zentral zu steuern. Zahlreiche Mitarbeiter des

Einsatzzentrale Katastrophenschutz

Landratsamtes aus allen Geschäftsbereichen und Stäben gehören den Gruppen an und übernehmen die Aufgaben zusätzlich zu ihrer eigentlichen Tätigkeit. Vertreter verschiedener Institutionen (Polizei, Feuerwehr, BRK, THW, Bundeswehr) bringen ihre Expertise ein. Dr. Thomas Weiler wird als ärztlicher

1

2



3

4

Leiter der FüGK bestellt. Ihm obliegt die Steuerung und Verteilung der Patientenströme in den Krankenhäusern innerhalb der Landkreise Starnberg, Fürstenfeldbruck, Dachau und Landsberg. Dr. Bernhard Junge-Hülsing übernimmt die Aufgaben des Versorgungsarztes im Landkreis. Er fungiert damit als Schnittstelle zu den niedergelassenen Ärzten und ist für die Aufrechterhaltung der ärztlichen Versorgung zuständig.
Hauptaufgaben der FüGK sind die Überwachung der Lageentwicklung und die Ermittlung des Bedarfs und die Beschaffung ausreichender Schutzausrüstung für Krankenhäuser, Alten- und Pflegeeinrichtungen und niedergelassene Ärzte. Der Markt für die weltweit dringend benötigten Atemschutzmasken ist knapp und hart umkämpft. Der FüGK gelingt es, Schutzausrüstung zu beschaffen und ein Lager aufzubauen. Später organisiert die FüGK die Verteilung der Ausrüstung an die Bedarfsträger. Am Eingang zum Klinikum Starnberg werden Schleusen eingerichtet. Auch werden für den Bedarfsfall geeignete Orte zur Einrichtung von Hilfskrankenhäusern ermittelt.

Drive-in-Teststation Andechs

25. März bis 27. April

Zur Durchführung von Tests auf COVID-19 richtet das Landratsamt auf dem Besucherparkplatz des Kloster Andechs eine Drive-in-Teststation ein. Sie ist notwendig, um niedergelassene Ärzte, Krankenhäuser und das Gesundheitsamt zu entlasten. Betreiber der Station ist die AICHER GROUP GmbH & Co. KG. Eine Terminvereinbarung erfolgt über die niedergelassenen Ärzte beim BürgerService des Landratsamtes. Ende April wird die Teststation geschlossen. Mittlerweile haben etwa 50 Arztpraxen ihre Strukturen so angepasst, dass auch dort Abstriche durchgeführt werden können.

1 – 4 Testzentrum Andechs

5, 6 Testzentrum Gilching

Appell zum Verzicht auf Wassersport

31. März

Das Landratsamt bittet die Bürger, von sportlicher Betätigung auf den Seen Abstand zu nehmen. Bei der Durchführung von Wassersport kommt es regelmäßig zu Rettungseinsätzen, bei denen das Personal der Wasserwacht, der DLRG, der Feuerwehren, der Rettungsdienste und der Polizei eingebunden wird. Da die Rettungskräfte in zunehmendem Maße im Rahmen der dynamischen Situation rund um das Corona-Virus aktiv sind und rund um die Uhr parat stehen müssen, können sie ihre Kapazitäten nicht mit Einsätzen im Freizeitbereich verschwenden.

Ausbruchsgeschehen in Altenheim

5. April bis Dezember

Im April gibt es das erste Ausbruchsgeschehen in einem Altenheim. In der Folgezeit kommt es immer wieder zu Ausbruchsgeschehen in Altenheimen. In den Altenheimen im Landkreis versterben bis Jahresende zwei Bewohner an dem Corona-Virus, zwei Bewohner sterben mit einer festgestellten Corona-Virus-Erkrankung.

Pressekonferenz

Erste Klassen nehmen Schulbetrieb wieder auf

27. April

Nach einer langen Pause aufgrund der Corona-Pandemie nimmt der Schulbetrieb ab 27. April langsam wieder zu. Den Anfang machen die Abschlussklassen der weiterführenden Schulen. Die Führungsgruppe Katastrophenschutz verteilt vor dem Schulstart Desinfektionsmittel und Atemschutzmasken an die Schulen.

Desinfektionsmittel-Spende für die Feuerwehren im Landkreis

11. Juni

Das Bielefelder Familienunternehmen Dr. Wolff Group hat die 44 Feuerwehren im Landkreis mit 2.600 Litern Desinfektionsmittel ausgestattet. Der geschäftsführende Gesellschafter des Unternehmens, Eduard R. Dörrenberg, und seine Mutter Beatrix Dörrenberg übergeben Kanister und Fläschchen mit Gel an die Feuerwehr Buch.

v. l.: Kreisbrandrat Peter Bauch, Landrat Stefan Frey, Herbert und Linda Schilcher (Feuerwehr Buch), Alcina-Geschäftsführer Eduard Dörrenberg, Innings Bürgermeister Walter Bleimaier und Beatrix Dörrenberg.

Corona-Ausbruch in Cateringfirma

25. Juni bis Ende Juli

Ein Bewohner der Asyl-Gemeinschaftsunterkunft in Hechendorf wird positiv auf das Corona-Virus getestet. Die gesamte Unterkunft wird unter Quarantäne gestellt, die Bewohner werden auf das Virus getestet. Mehrere sind infiziert. Da viele von ihnen im Cateringunternehmen Apetito in Gilching arbeiten, wird der Betrieb geschlossen. In der Folgezeit steht fest, dass sich 48 Mitarbeiter mit dem Virus infiziert haben. Wer das Corona-Virus in das Unternehmen eingebracht hat, lässt sich wegen der erheblichen Anzahl zeitgleich Betroffener nicht nachvollziehen. Festgestellt werden muss, wie sich das Virus in dem Betrieb ausbreiten konnte. Lüftungsanlage und Hygienekonzept werden auf den Prüfstand gestellt. Die Lüftungsanlage scheidet als Verursacher mit ziemlicher Sicherheit aus. Das Hygienekonzept wird umfassend analysiert, konkretisiert und angepasst, damit künftig Infektionsrisiken oder Ketteninfektionen ausgeschlossen werden. Ende Juli kann der Betrieb in zwei Stufen wieder eröffnen.

Verstärkung für den Schülerverkehr

September bis Dezember

Nach den Sommerferien nehmen die Schulen ihren Betrieb wieder auf. Die Auslastung der Busse kann vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie schlecht eingeschätzt werden. Das ist aber wichtig, weil festgestellt werden muss, ob die Abstands- und Hygieneregeln in den Bussen eingehalten werden können. Es finden daher täglich Belegungsabfragen bei den Busunternehmen statt. Das Verkehrsmanagement im Landratsamt wertet die Zahlen aus und legt Prioritäten für den Einsatz von Verstärkerbussen fest. Das ist nötig, weil sowohl im Bereich Busse als auch deren Fahrer ein großer Mangel besteht.

Verstärkerbusse kommen auf folgenden Linien zum Einsatz: 924, 921V, 928V, 968, 936, 904, 961, 966, 921V, 961, 950, 936, 966, 928V, 975 und 903.

Testzentrum Gilching

September bis Dezember

Um die Ausbreitung des Corona-Virus durch Reiserückkehrer aus Risikogebieten zu verhindern, müssen in allen Landkreisen Corona-Testzentren eingerichtet werden. Der Landkreis errichtet sein Testzentrum auf dem ehemaligen Festplatz in Gilching. Das Testzentrum wird von der AICHER Ambulanz Union betrieben. Die Kosten für die Einrichtung, den Betrieb sowie die Testungen einschließlich der Labordiagnostik trägt der Freistaat Bayern, soweit sie nicht von der gesetzlichen Krankenversicherung oder anderen Kostenträgern übernommen werden. Der Aufbau der Teststation erfolgt durch ehrenamtliche Helfer des BRK Starnberg und der Freiwilligen Feuerwehren. Bei der Übermittlung der Testergebnisse, die den Probanden innerhalb 48 Stunden zugesagt sind, kommt es immer wieder zu Verzögerungen. Grund dafür ist das hohe Testaufkommen im Rahmen der bayerischen Teststrategie, nach der jeder sich ohne Anlass testen lassen kann. Hinzu kommen Lieferengpässe von Reagenzien. Auch die Übermittlung der Testergebnisse via Corona-Warn-App klappt nicht immer, sodass Mitarbeiter des Landratsamtes die Ergebnisse per Anruf übermitteln. Von 1. September bis 31. Dezember werden insgesamt 12.608 Tests durchgeführt.

5

6

Koordinierungsgruppe

1. September

Unter der Leitung von Landrat Stefan Frey wird erneut eine Koordinierungsgruppe eingerichtet. Die Koordinierungsgruppe besteht aus Vertretern des Gesundheitsamtes, der Katastrophenschutzbehörde, der Polizei, der freiwilligen Hilfsorganisationen, der Feuerwehr, der Bundeswehr und des Technischen Hilfswerks. Auch Dr. Thomas Weiler und Dr. Bernhard Junge-Hülsing sind erneut Teil der Koordinierungsgruppe. Die Koordinierungsgruppe soll bei einem größeren Ausbruchsgeschehen das Zusammenwirken der verschiedenen Stellen planen und steuern.

Allgemeinverfügung

14. Oktober bis Dezember

Der Signalwert von 35 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen (das ergibt im Landkreis Starnberg einen Signalwert von 48) ist überschritten. Das Landratsamt erlässt daher zur Bekämpfung des Corona-Virus im Landkreis eine Allgemeinverfügung. Die Maßnahmen sind fachmedizinisch

abgestimmt und entsprechen den Empfehlungen der staatlichen Infektionsschutzverordnung. Die Allgemeinverfügung wird mehrmals verlängert und den jeweiligen Bayerischen Infektionschutzmaßnahmenverordnungen angepasst.

Vandalismus im Katastrophenschutzlager
31. Oktober

v. l.: Andreas Pain, Peter Bauch, Bernhard Spazierer

Auf dem Gelände der Asklepios-Klinik in Gauting befindet sich ein Lager des Katastrophenschutzes, in dem Teile eines mobilen Krankenhauses untergebracht sind. Für den Fall, dass sich die Corona-Pandemie so sehr ausbreitet, dass Patienten in provisorische Unterkünfte verlegt werden müssen, muss alles vorbereitet sein. Bei einer illegalen Halloweenparty mit 200 jungen Leuten werden Gegenstände entwendet und beschädigt.

Ausbruchsgeschehen in Krankenhäusern
November/Dezember

Seit November kommt es immer wieder zu Ausbruchsgeschehen in verschiedenen Krankenhäusern im Landkreis.

Lockdown Light
2. November

Wegen der rasant steigenden Infektionszahlen beschließen Bund und Länder gemeinsam einen „Lockdown Light“ für den gesamten November.

Corona-Hotline 148102
10. November

Seit Beginn der Pandemie herrscht ein enorm hohes Anrufer- und E-Mail-Aufkommen im BürgerService, im Gesundheitsamt und in den zuständigen Fachbereichen des Landratsamtes. Viele Bürger sind verunsichert, sie haben eine Vielzahl von Fragen. Die Corona-Hotline 148102 soll Abhilfe schaffen und eine zügige Kommunikation gewährleisten. Ein Team von Mitarbeitern kümmert sich jetzt mit tagesaktuellen FAQ-Listen um die Anfragen der Bürger. Fragen können auch per E-Mail gestellt werden, dafür steht das Postfach **coronafragen@lra-starnberg.de** zur Verfügung.

Drei Wochen Lockdown – Landkreis zieht gemischte Bilanz
23. November

Die Bilanz nach drei Wochen ist für die 7-Tage-Inzidenz des Landkreises Starnberg eindeutig positiv. Der höchste Wert wurde am 12. November mit 145,61 verzeichnet, das war ein Zeitpunkt, zu dem die neuen Maßnahmen auf die Infektionszahlen noch keinen Einfluss haben konnten. Drei Wochen später beträgt die 7-Tage-Inzidenz nur noch 88,54. Negativ fällt auf, dass es zwar insgesamt weniger Fälle gibt, jedoch viele Schulen, Kindergärten und Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete betroffen sind.

Standort Impfzentrum
25. November

Von zentraler Bedeutung für die Bewältigung der Corona-Pandemie ist eine möglichst breite Impfung der Bevölkerung mit Impfstoffen gegen COVID-19. Die Staatsregierung hat mit der Bayerischen Impfstrategie beschlossen, dass die Impfungen in den Landkreisen organisiert und durchgeführt werden sollen. In jedem Landkreis ist ein zentrales Impfzentrum zu errichten. Das Impfzentrum im Landkreis Starnberg wird in Gauting auf dem Gelände der Asklepios-Klinik entstehen. Kriterien für die Auswahl: feste Räumlichkeiten mit vorhandener Infrastruktur.

Katastrophenfall
9. Dezember

Ministerpräsident Markus Söder ruft erneut den bayernweiten Katastrophenfall aus. Die Feststellung des Katastrophenfalls hat eine Reihe rechtlicher und organisatorischer Folgen. Im Landratsamt wird die Führungsgruppe Katastrophenschutz reaktiviert. Einzelne Maßnahmen zur Bekämpfung der Katastrophe können damit zentral gesteuert werden.

Betreiber Impfzentrum
15. Dezember

Das Impfzentrum des Landkreises soll von einem externen Dienstleister betrieben werden. Dort sollen täglich bis zu 300 Impfungen vorgenommen werden können. Darüber hinaus soll es vier mobile Impfteams geben, die zu stationären Pflegeeinrichtungen fahren und dort die Impfungen ambulant durchführen. Das Bayerische Rote Kreuz, Kreisverband Starnberg, erhält den Auftrag, das Impfzentrum in Gauting zu betreiben.

Lockdown
16. Dezember

Trotz des Lockdowns Light steigen die Infektionszahlen weiter. Bund und Länder beschließen, das öffentliche Leben mit geschlossenen Läden, Schulen und Kitas sowie einer nächtlichen Ausgangssperre weitgehend herunterzufahren. Das Verlassen der Wohnungen und Häuser ist nur noch bei Vorliegen triftiger Gründe erlaubt. Heute ist auch der Tag mit der höchsten 7-Tage-Inzidenz im Landkreis. Der Wert liegt bei 193,2.

Impfstart
27. Dezember

Die Impfaktion zur Bekämpfung der Corona-Pandemie im Landkreis Starnberg läuft an. Das mit der Impfaktion beauftragte BRK Starnberg führt die Impfungen nach einer vom Bundesgesundheitsministerium vorgegebenen Prioritätenliste durch. In der höchsten Kategorie stehen dabei insbesondere die Alten- und Pflegeheime, die Kliniken und die über 80-Jährigen. Den Anfang machen die Bewohner und Mitarbeiter in stationären Pflegeeinrichtungen. Die Impfungen werden mit mobilen Impfteams vor Ort in den Einrichtungen vorgenommen. Bis Jahresende werden 710 Menschen geimpft.

1 – 4 Impfzentrum Gauting

3 v. l.: Dr. Richard Aulehner und Jan Lang, Kreisgeschäftsführer BRK Starnberg

4 Dr. Isa Rait mit Kühlboxen zum Transport von Impfstoff

Fallzahlen Corona
31. Dezember

Im Landkreis Starnberg versterben seit Ausbruch der Corona-Pandemie bis Jahresende 28 Personen mit einem COVID-19-Befund. 6 davon waren infiziert, die Todesursache ist jedoch eine andere. Bei 22 Personen gilt die Corona-Infektion als Todesursache.

5 Demo Maskenpflicht in Schulen

6 Strandbad Feldafing – coronakonforme Parzellen

7 Konstituierende Kreistagssitzung

8 Steg in Percha

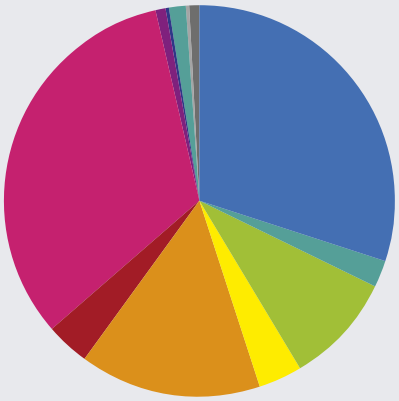
9 Zugang ins Landratsamt

10 Weihnachtstestaktion

Zahlen zur Pandemie im Landkreis

Gemeinde	Positiv getestete Fälle
Andechs	74
Berg	122
Feldafing	102
Gauting	420
Gilching	383
Herrsching	250
Inning	111
Krailling	172
Pöcking	105
Seefeld	223
Starnberg	515
Tutzing	171
Weßling	107
Wörthsee	83
Gesamtsumme Landkreis	2.838

Aufteilung – Grund Testung 15.09.2020 bis 31.12.2020



Freiwillig	3.290 (30,10%)
App	247 (2,26%)
Risikogebiet	1.009 (9,23%)
Reiserückkehr	393 (3,60%)
Symptomatisch	1.636 (14,97%)
Pädagogisch	392 (3,59%)
Kontaktperson	3.593 (32,87%)
Pflegeheim	88 (0,81%)
Gemeinschaft	28 (0,26%)
Dienstreise	144 (1,32%)
Pendler	33 (0,30%)
Pendler ohne	77 (0,70%)

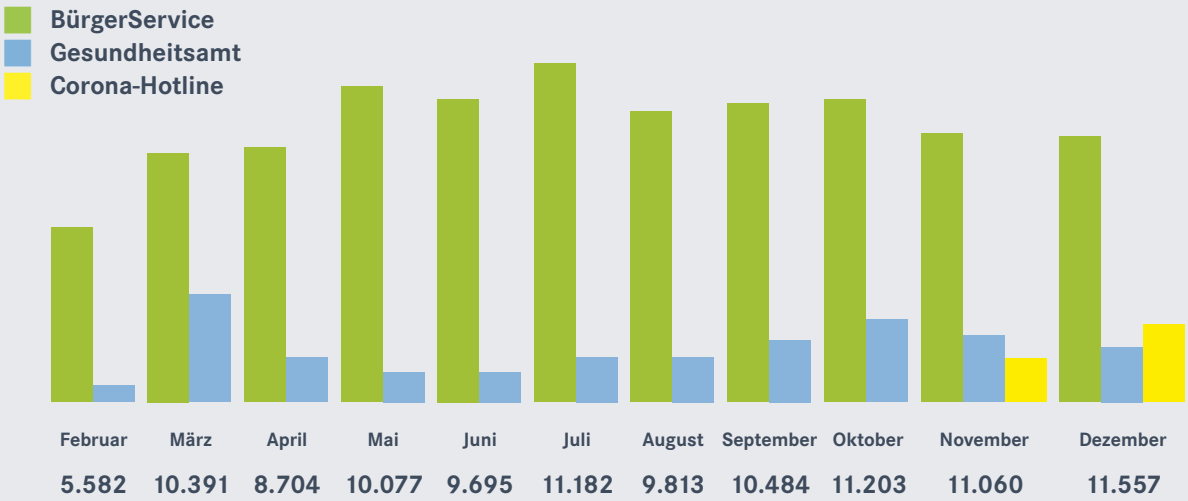
Quarantäne-Bescheide
des Landratsamtes Starnberg
im Jahr 2020

Anzahl der von der Kreisverwaltungsbehörde erlassenen Quarantäne-Anordnungen	10.266

Anrufe
BürgerService, Gesundheitsamt und Corona-Hotline

		Bearbeitete Anrufe	davon ohne Wartezeit	davon mit Wartezeit
BürgerService Telefon 148-0, 148-199, 148-66	Februar	5.093	3.530	1.563
	März	7.249	3.957	3.292
	April	7.415	5.441	1.974
	Mai	9.198	5.372	3.826
	Juni	8.816	3.553	5.263
	Juli	9.865	3.372	6.493
	August	8.461	3.069	5.392
	September	8.684	2.983	5.701
	Oktober	8.805	2.815	5.990
	November	7.818	3.308	4.510
	Dezember	7.720	4.036	3.684
Gesundheitsamt	Februar	489	335	154
	März	3.142	1.421	1.721
	April	1.289	945	344
	Mai	879	534	345
	Juni	879	380	499
	Juli	1.317	482	835
	August	1.352	442	910
	September	1.800	542	1.258
	Oktober	2.398	661	1.737
	November	1.950	925	1.025
	Dezemeber	1611	759	852
Corona-Hotline	November	1.292	902	390
	Dezember	2.226	1.157	1.069

Gesamtes Aufkommen
Bearbeitete Anrufe
BürgerService, Gesundheitsamt und Corona-Hotline



Bußgeldbescheide des Landratsamtes Starnberg im Jahr 2020

Anzahl der eingegangen Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen aufgrund Covid-Maßnahmen (insb. Verstöße gegen die jeweilige BayIfSMV) gesamt	997
Anzahl der bisher erlassenen Bußgeldbescheide aufgrund Covid-Maßnahmen (insb. Verstöße gegen die jeweilige BayIfSMV) gesamt	642

Aufschlüsselung nach der Art der Verstöße

Art des Verstoßes	Anzahl	Bußgeld
Verlassen der eigenen Wohnung ohne triftigen Grund	266	39.600 Euro
Aufenthalt im öffentlichen Raum mit Personen, die nicht zum erlaubten Personenkreis gehören	223	33.400 Euro
Feiern/Grillen auf öffentlichen Plätzen und Anlagen	48	17.000 Euro
Betreiber einer Einrichtung ohne Schutz- und Hygienekonzept	2	5.500 Euro
Verstoß gegen Maskenpflicht	40	10.000 Euro
Durchführung oder Teilnahme an einer Veranstaltung oder Versammlung/ Nichtvorlage Hygienekonzept	35	17.000 Euro
Betrieb oder Nutzung von Sporthallen etc.	2	8.500 Euro
Verstöße durch Betreiber von Ladengeschäften, Verkaufsstellen auf Märkten und Einkaufszentren	3	7.500 Euro
Verstöße durch Inhaber von Dienstleistungsbetrieben	1	2.500 Euro
Verstöße durch Inhaber von Gastronomiebetrieben	6	32.500 Euro
Verstöße gegen die Einreise-Quarantäneverordnung	1	250 Euro
Verstöße gegen die Auflagen der Quarantäne-Anordnungen	15	3.750 Euro
Gesamtanzahl der erlassenen Bußgelder und Höhe der Bußgelder	642	177.500 Euro

Ehrenamt und Auszeichnungen

Sportlerehrung 2019
18. Februar

Bei der Sportlerehrung des Landkreises Starnberg ehrt Landrat Karl Roth 70 Sportler für ihre herausragenden Erfolge im vergangenen Jahr.

Herzlichen Glückwunsch!

BAYERISCHE MEISTER

Rudern
Constanze Fux
Constantin Gadilhe
Claudia Haßmann
Philip Mantz
Christian Salmen
Isabella Schacht
Katharina Schacht
Cornelia Steinbeck
Sibylle Struppler
Niklas Wagner
Katharina Walthes
Eric Welzel

Segeln
Justus Ernst
Vincenzo Reuter

Baseball
BSC Gauting Indians
von 2005 e. V.

Beachvolleyball
Kira Böhm
Ann-Kathrin Stichlmair

Squash
Rudi Rohrmüller

Turnen
Elena Engelhardt
TSV Starnberg v. 1880 e. V.

Ausdauersport
Brigitta Biermanski
Anita Caspari

Hallen- und Feldhockey
Philipp Dirmeier

Hallenhockey
Ferdinand Spitz

Klettern
Christina Kautzner

Reiten
Lena Frey

Taekwondo
Kyung Soon Yu

Tanzen
Christoph Wacker

EUROPAMEISTER

Segeln
Jule Ernst
Wolfgang Kaefer
Hannah Lanzinger
Jonas Schupp
Franziska Steinlein
Julian Stückl
Markus Wieser

Baseball
Jakob Huber

Schießen
Karl Kawnik
Stefan Kawnik

EURO MASTERS

Tennis
Monika Quirmbach

Leichtathletik
Dr. Florian Popella

DEUTSCHE MEISTER

Segeln
Jakob Meggendorfer
Jonas Schupp
Andreas Spranger

Surfen
Sebastian Steinbeck

Leichtathletik
Dietrich Mauersberg

Hallen- und Feldhockey
Philipp Dirmeier

Hallenhockey
Ferdinand Spitz

Judo
Bettina Bauer

Schießen
Stefan Kawnik

Voltigieren
Jannik Liersch

WELTMEISTER

Segeln
Lina Plettner
Jonas Schupp
Markus Wieser

Tennis
Monika Quirmbach

Schießen
Karl Kawnik
Stefan Kawnik

Voltigieren
Jannik Liersch

World Rowing Masters
Rudern
Christa Perchermeier

VIELFACHER ERWERB DEUTSCHES SPORTABZEICHEN

50. Mal
Peter van Rensen

45. Mal
Dr. Heinz Thomae
Gerti Zenger

40. Mal
Dr. Heinrich Henschel
Dr. Hans-Joachim Kniehl
Klaus Müller

35. Mal
Annelies Stößner

30. Mal
Ullrich Richter
Dr. Thorsten Schüler
Franziska Siebzehnrübl
Ulla Zerkaulen

EHRUNG DES BLSV FÜR LANGJÄHRIGES EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

Antje Feser
Ludwig Trojer
Jeanette Oliv
Erwin Beffert

Danke!

Ehrung verdienter Kreistagsmitglieder
27. April

Die Mitglieder des Kreistags, die künftig nicht mehr im Kreistag vertreten sind, erhalten für ihr Engagement Auszeichnungen des Landkreises.

Große Landkreismedaille in Gold
Helmut Wagner
36 Jahre Kreistag

Große Landkreismedaille in Silber
Landrat Karl Roth
24 Jahre Kreistag

Kleine Landkreismedaille in Silber
für ein bis zwei Amtsperioden im Kreistag
Margarete Blunck
Christine Borst
Elisabeth Fuchsenberger
Dr. Oswald Gasser
Ludwig Jägerhuber
Anton Lidl
Christel Muggenthal
Michael Muther
Anne E. Neppel
Petra Neugebauer
Johannes Puntsch
Wilhelm Welte

Große Landkreismedaille in Silber
für drei Amtsperioden im Kreistag
Thomas Beigel
Florian Duday
Susanne Mörtl
Thomas Reich
Fritz Wauthier

Ebenfalls aus dem Kreistag scheiden aus:
Amelie Erhard.
Sie war insgesamt
41 Jahre im Kreistag
vertreten.
Sie hat die Landkreismedaille in Gold bereits 2014 erhalten.

Rudolf Zirngibl.
Er hat die kleine Landkreismedaille in Silber bereits bei seinem letzten Ausscheiden erhalten.

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Manfred Schulz
31. März

Kreisheimatpfleger Manfred Schulz wird für sein großes Engagement im Bereich der Brauchtumspflege, insbesondere für die Bayerische Volksmusik und das bayerische Liedgut von Landrat Karl Roth mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet.

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Georg Zerhoch
27. April

Für jahrelanges unermüdliches Engagement in den unterschiedlichsten Bereichen und Funktionen der Gemeinde Andechs wird Georg Zerhoch aus Frieding mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet.

Ehrung der Mittelschulbesten
24. Juli

41 Mittelschulabsolventen des Schuljahres 2019/2020 werden für ihre herausragenden Abschlüsse geehrt. Aufgrund der bestehenden Abstands- und Hygienemaßnahmen können nur die fünf „Allerbesten“ ins Landratsamt kommen. Ihnen werden von Landrat Stefan Frey und Schulamtsdirektorin Karin Huber-Weinberger bei einer Feierstunde Urkunden überreicht. Den anderen Schülern werden die Urkunden zusammen mit einem Kinogutschein von Rektoren ihrer Schulen übergeben.

v. l.: Ana Marinovic, Landrat Stefan Frey, Schulamtsdirektorin Karin Huber-Weinberger, Vivien Schöffel, Jakob Pawelka, Emly Ferlings

Ehrung Feuerwehr/BRK/DLRG
9. November

FEUERWEHR 25 JAHRE

Andechs
Matthias Huber

Berg
Markus Doll

Gauting
Florian Haas
Rudolf Haas
Thomas Ruhdorfer

Gilching
Marco Fischbeck
Mathias Schlager
Martin Sulzbacher

Krailling
Michael Maiblüh

Pöcking
Stefan Karl Fischer
Johann Wilhelm Simon Käß

Seefeld
Petra Crepaz
Marion Gamperl
Martin Hiltl
Florian Mörtl
Gabriele Mörtl
Marcus Wegner

Starnberg
Arie Reimers
Michael Reiter

Tutzing
Martin Bührer
Oliver König

Weßling
Isabell Steffek

Wörthsee
Martin Schmötzl

FEUERWEHR 40 JAHRE

Andechs
Josef Frey
Rupert Pfänder

Berg
Rainer Buchmann
Elmar Buchner
Franz Demmler
Richard Doll
Ralf Mock
Hannes Oberrieder
Josef Pfisterer
Rupert Pfisterer
Stefan Neuchl

Gauting
Norbert Dietl
Franz Dimitrijevic

Herrsching
Hermann-Franz Jäger

Inning
Andreas Glas
Andreas Sturm

Krailling
Richard Siebler

Pöcking
Werner Helmut Eder

Seefeld
Jörg Altmann
Ulrich Blecha
Johann Ludwig
Ulrich Weiss

Starnberg
Thomas Pleyer

Tutzing
Michael Lanio
Andreas Ortlieb

BRK 25 JAHRE

Christian Dötterl und Benjamin Urmann (Bereitschaft Gilching)
Matthias Endlicher (Wasserwacht Pilsensee)
Martin Wrase (Wasserwacht Tutzing)

BRK 50 JAHRE

Richard Ferschke
Johannes Thallmair

DLRG 40 JAHRE

Jürgen Harald Temmler

Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement
11. November

Der Sozialausschuss beschließt, das Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement (KoBE) des Caritasverbandes Starnberg e. V. 2021 mit einem Personal- und Sachkostenzuschuss in Höhe von bis zu 35.600 Euro zu unterstützen. Das Landratsamt übernimmt zukünftig die Koordination des ehrenamtlichen Engagements auf Landkreisebene in Kooperation mit KoBE und schließt für die zukünftige Zusammenarbeit eine Kooperationsvereinbarung mit der Caritas.

Finanzen

Haushaltssperre
31. März

Wegen der Corona-Pandemie muss der Landkreis einerseits mit erheblichen Einnahmeausfällen und andererseits mit Mehrausgaben rechnen. Um die Liquidität und die Leistungsfähigkeit des Landkreises für das Haushaltsjahr 2020 zu gewährleisten und um sicherzustellen, dass die Pflichtaufgaben erfüllt werden können, wird eine Haushaltssperre verhängt. Die Haushaltsansätze werden bis zu 30 Prozent des genehmigten Ausgabeansatzes gesperrt. Mit dieser Maßnahme können im Notfall bis zu 2,9 Millionen Euro eingespart werden.

Sanierung der Kälte- und Lüftungsanlagen und der Gebäudeautomation
26. Oktober

Bei der Sanierung der Kälte- und Lüftungsanlagen sowie der Gebäudeautomation im Landratsamt sind Kostenmehrungen in Höhe von 367.000 Euro entstanden. Der Kreistag stimmt einer Erhöhung des Kostenrahmens von bisher 1.900.000 Euro um 367.000 auf 2.267.000 Euro zu.

Sanierung Sitzungssaal

Verabschiedung Haushalt 2021
14. Dezember

Der Verwaltungsentwurf des Kreishaushalts 2021 wird nach Empfehlungsbeschlüssen von Jugendhilfe-, Sozial-, Haushalts- und Kreisausschuss vom Kreistag beschlossen. Nach guter Vorarbeit in den Ausschüssen erfolgt die Verabschiedung des Haushaltes im Kreistag coronabedingt in einer Rekordzeit von 43 Minuten.

Der ungedeckte Bedarf des Verwaltungshaushaltes mit 117.725.022 Euro ist durch eine entsprechende Kreisumlage abzudecken. Der Hebesatz der Kreisumlage beträgt 50 Prozent. Der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt wird auf 26.187.000 Euro festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 1.041.911 Euro festgesetzt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 6.000.000 Euro festgesetzt. Die Steuersätze (Hebesätze) für Gemeindesteuern, die der Landkreis Starnberg auf gemeindefreien Gebieten erhebt, werden für 2021 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) 310 v. H.
b) für die Grundstücke (B) 310 v. H.
2. Gewerbesteuer
nach Gewerbeertrag 330 v. H.

Der Anbau am Landratsamt erhält sein Pyramidendach

Die wichtigsten Investitionsmaßnahmen im Jahr 2020:

Anbau Landratsamt	8,0 Mio. Euro
EDV/Medientechnik Landratsamt	2,15 Mio. Euro
Neubau Gymnasium Herrsching (Planungs- und Erschließungskosten)	4,7 Mio. Euro
Fachoberschule Starnberg (Planung, Abbruch, Vorarbeiten)	955.000 Euro
Investitionsförderung weiterführender Schulen	4,65 Mio. Euro
Klinikum Starnberg	5,0 Mio Euro
Klinikum Seefeld	2,42 Mio. Euro
Förderrichtlinie Katastrophenschutz	1,98 Mio. Euro
Wohnungsbaudarlehen Tutzing, Inning, Gilching, Stockdorf	980.109 Euro
Wohnbauumlage Verband Wohnen	850.000 Euro

Die wichtigsten Investitionsmaßnahmen im Jahr 2021:

Anbau Landratsamt	5,5 Mio. Euro
Neubau Gymnasium Herrsching (Planungs- und Erschließungskosten)	3,6 Mio. Euro
Klinikum Starnberg Investitionszuschuss	6,9 Mio. Euro
Klinikum Seefeld	1,0 Mio. Euro
Fachoberschule Starnberg	2,0 Mio. Euro
Wohnungsbauprojekte	3,0 Mio. Euro
Investitionszuschüsse für weiterführende Schulen	7,9 Mio. Euro

Postkartenaktion am Welttag der seelischen Gesundheit

Gesundheit und Verbraucher

Influenza
22. bis 26. Januar

Wegen einer Vielzahl von hochfieberhaften Erkrankungen der Atemwege bei Schülern und Betreuern werden die Grundschulen in Weßling und Oberpfaffenhofen, die Mittagsbetreuung in Weßling und der Hort in Hochstadt geschlossen. Das Gesundheitsamt Starnberg hat die Schließungen in Absprache mit der Regierung von Oberbayern angeordnet, um eine weitere Ausbreitung der Viren zu verhindern.

Übernahme Schindlbeck Klinik
31. Januar

Aufgrund des Kreistagsbeschlusses vom Mai 2019 übernimmt der Landkreis die Gesellschaftsanteile der Privatklinik Dr. Robert Schindlbeck GmbH & Co. KG mit Sitz in Herrsching mit Wirkung zum 31.12.2019. Die Klinik befindet sich damit vollständig in kommunaler Hand. Die Betriebsführung wird der Starnberger Kliniken GmbH übertragen.

Suche zweiter Standort Klinikum
Februar bis Dezember

Die Schindlbeck-Klinik soll in den Verbund der Starnberger Kliniken GmbH aufgenommen und mit dem Klinikum Seefeld zusammengeführt werden. Um die beiden Kliniken weiterhin bedarfsgerecht und effizient betreiben zu können, muss die Standortfrage geklärt werden. Als möglicher Standort kommen Herrsching oder Seefeld infrage.

Gründung eines medizinischen Versorgungszentrums in Herrsching
31. März

Nach der Zustimmung des Kreistags gründet die Privatklinik Dr. Robert Schindlbeck GmbH & Co. KG, die sich zu 100 Prozent in der Hand des Landkreises befindet, zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung der Bevölkerung vor Ort die MVZ Starnberger Kliniken GmbH.

Aufsichtsrat Starnberger Kliniken verabschiedet Landrat Karl Roth
29. April

Der Aufsichtsrat der Starnberger Kliniken verabschiedet sich gemeinsam mit den Geschäftsführern der Starnberger Kliniken in der Herrschinger Schindlbeck Klinik vom Gremiumsvorsitzenden Karl Roth. Für den scheidenden Landrat hat Dr. Thomas Weiler ein besonderes Abschiedsgeschenk: das „Karl-Roth-Haus“ – so soll das sich in der Planung befindende künftige Verwaltungsgebäude der Starnberger Kliniken in Starnberg heißen – in Modellform.

Mehr Aufsichtsratssitze in der Starnberger Kliniken GmbH
27. Juli

Die Zahl der Aufsichtsratssitze des Kreistags in der Starnberger Kliniken GmbH wird von sechs auf sieben erhöht. Kreisrätin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger wird als Mitglied des Aufsichtsrats der Starnberger Kliniken GmbH und Kreisrat Wolfgang Weber-Guskar als ihr Stellvertreter bestellt.

Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Penzberg
27. Juli

Die Gesellschafterversammlung der Krankenhaus Penzberg GmbH hat über die Gründung einer Tochtergesellschaft und Errichtung eines Medizinischen Versorgungszentrums durch die Krankenhaus Penzberg GmbH entschieden. Die Krankenhaus Penzberg GmbH ist eine einhundertprozentige Tochter der Starnberger Kliniken GmbH, deren Alleingesellschafter der Landkreis Starnberg ist. Der Kreistag stimmt der Gründung einer Tochtergesellschaft „MVZ Penzberg GmbH“ zu.

Postkartenaktion am Welttag der seelischen Gesundheit
10. Oktober

Menschen mit körperlichen und/oder seelischen Beeinträchtigungen werden in der Krise schnell übersehen. Zum Welttag der seelischen Gesundheit gestaltet der Steuerungsverbund Psychische Gesundheit gemeinsam mit dem Verein Mutmachleute e. V. bunte Postkarten mit Slogans wie „Ich schick dir Mut“, „Sei Du selbst“, „Lass uns reden“. Damit wollen sie den Blick auf die Situation der Betroffenen lenken und mit den bunten Karten Mut machen. Die Postkarten werden an die Gemeinden und verschiedene Orte im Landkreis verteilt. Der Bezirk Oberbayern fördert die Aktion finanziell.

Jahresabschluss Starnberger Kliniken GmbH
26. Oktober

Der Jahresabschluss der Starnberger Kliniken GmbH für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einer Bilanzsumme von 13.060.016,68 Euro und einem Jahresüberschuss in Höhe von 6.900,03 Euro festgestellt.

Konzernabschluss Starnberger Kliniken GmbH
26. Oktober

Der Konzernabschluss der Starnberger Kliniken GmbH für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einer Konzernbilanzsumme von 115.515.516,56 Euro und einem Konzernjahresüberschuss von 111.747,47 Euro festgestellt.

Welt-AIDS-Tag
1. Dezember

Der Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember erinnert seit 1988 an die Menschen, die an den Folgen der Infektion verstorben sind. Gleichzeitig soll der Tag die Solidarität mit den Betroffenen fördern, Diskriminierung entgegenwirken und dazu aufrufen, den Zugang zu Prävention und Versorgung weltweit für alle zu schaffen. Das Gesundheitsamt des Landkreises Starnberg leistet dazu von Anfang an seinen Beitrag mit dem Angebot der AIDS-Beratung und der Präventionsarbeit. Zum Welt-AIDS-Tag zeigt das Landratsamt Schleife – sowohl auf der Homepage als auch auf einem Banner an der Münchner Straße am Landratsamt.

1

2

1 Vertragsunterzeichnung Klinik Dr. Robert Schindlbeck, v. l.: Dr. Thomas Weiler (Geschäftsführer Starnberger Kliniken), Landrat Karl Roth, Raymond Francot (Myriad) und Dr. Robert Schindlbeck

2 Eingang Klinikum Starnberg mit Sicherheitschef Klaus Taugs

3 Der Aufsichtsrat der Starnberger Kliniken verabschiedet Landrat Karl Roth.

3

Integration

T-Shirts aus Projekt „Lebenswirklichkeit in Bayern“

Projekt „Lebenswirklichkeit in Bayern“
Januar bis Dezember

Im Rahmen des vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration geförderten Projekts „Lebenswirklichkeit in Bayern“ werden zwei interkulturelle Frauentreffs in Stockdorf und Herrsching eingerichtet. Die Frauen treffen sich 14-tägig zu Gesprächsrunden, Ausflügen oder kreativen Tätigkeiten. Durch das niederschwellige Angebot haben sie die Möglichkeit, sich mit neuen Wertvorstellungen auseinanderzusetzen und sich dadurch besser in unserer Gesellschaft zu orientieren und zu integrieren.

Inhouse-Schulung „Kultursensible Beratung“ mit Refugio
31. Januar

Für die Mitarbeiter des Landratsamtes findet eine fachbereichsübergreifende Inhouse-Schulung zum Thema „kultursensible Beratung“ statt. Barbara Abdallah-Steinkopff von Refugio, Psychologin mit Migrationshintergrund, geht dabei auf die interkulturellen Herausforderungen in der Beratungstätigkeit ein und gibt Tipps zu einem angepassten und kultursensiblen Umgang mit den Ratsuchenden.

STARK – Skillstraining zur Affektregulation
Februar bis Oktober

Sieben afghanische Mädchen im Alter von 15 bis 19 Jahren nehmen am Therapieprogramm STARK teil. Das Programm soll den Mädchen, die aus dem Heimatland fliehen mussten und mit einer Vielzahl von heftigen emotionalen Reaktionen kämpfen müssen, helfen, die Kontrolle über ihre Gefühle zurückzuerlangen. Ziel ist es, dass sie lernen, auch schwierige Situationen im neuen Land zu meistern. STARK ist im Behandlungszentrum Refugio München entstanden und wird im Landkreis von einer muttersprachlichen Refugio-Mitarbeiterin und den Sozialpädagoginnen des Fachbereichs Asyl durchgeführt. Die Finanzierung erfolgt über die Stiftung „Welten verbinden“.

Workshop „Transkulturelle Suchtprävention“
Februar bis Oktober

Unter Anleitung der Suchtberatungsstelle Condrobs wird für Ehrenamtliche und Fachkräfte ein vierteiliger Workshop zur Suchtarbeit im transkulturellen Kontext durchgeführt. Die Teilnehmer beschäftigen sich damit, wie Abhängigkeit entsteht und welche Motive hinter dem Konsum stehen können. Sie erhalten Informationen zu verschiedenen Substanzen und können auch ihre eigene Haltung zu dem Spannungsverhältnis Zielgruppenbedürfnisse und persönliche Erfahrungen reflektieren. Der Workshop ist eine der im Integrationsfahrplan festgeschriebenen Maßnahmen.

Interkulturelles Training
3./10. März

Eine gemischt-kulturelle Schulklasse der Mittelschule Herrsching setzt sich unter der Anleitung zweier Sozialpädagoginnen aus dem Fachbereich Asyl mit den Themen Kultur, Interkulturelle Kommunikation und Werte auseinander. Spielerisch und anschaulich werden kulturelle Unterschiede aufgezeigt, Konflikte und Erfahrungen werden diskutiert und aufgearbeitet.

Länderkundevortrag – Eritrea
4. März

Seit dem Grenzkrieg mit Äthiopien (1998 bis 2000) sind mehr als eine halbe Million Menschen aus Eritrea geflohen. Eine desolate Menschenrechtslage, wirtschaftlicher Niedergang und ein zeitlich unbegrenzter „Nationaldienst“ geben den Menschen wenig Perspektive. Professor Dr. Magnus Treiber vom Institut für Ethnologie der LMU München, stellt das Land vor. Durch Länderkundevorträge soll Hintergrundwis-

Länderkundevortrag Eritrea

sen über die Situation von Geflüchteten in ihrem Heimatland und während der Flucht vermittelt werden. Die Vortragsreihe gehört zu den Maßnahmen des Integrationsfahrplans des Landkreises.

Ferienprogramm für Berufsintegrationsklassen

1. August

Der Lockdown und die damit verbundenen Schulschließungen stellen berufsschulpflichtige Asylbewerber vor ein großes Problem, denn Bildung, Ausbildung und Beruf sind Ziel und Hoffnung für die jungen Menschen. Um Versäumnisse auszugleichen, bietet der Fachbereich Asyl in den Sommerferien ein zweiwöchiges Ferienprogramm an. Schwerpunkt dabei ist Mathematik. Zehn Schüler der Berufsintegrationsklassen der Staatlichen Berufsschule Starnberg nehmen an dem Ferienprogramm teil.

Sprach- und Leseförderung für Kinder in Asylunterkünften

24. August

Für Kinder aus Flüchtlingsfamilien stellen die lange Zeit der coronabedingten Schulschließungen und die Ferienzeit eine besondere Herausforderung dar. Sie haben oft wenig Möglichkeiten, Deutsch zu hören und zu sprechen. Damit sie das bereits Erlernte nicht vergessen, hat die Bildungskoordinatorin des Landratsamtes Lesepaten für sie organisiert. Die Lesepaten bieten Sprach- und Leseförderung in den Schulungsräumen der verschiedenen Asylunterkünfte im Landkreis an.

Kurs „Leben in Bayern“ für Migranten

8. bis 10. September

In der Kursreihe „Leben in Bayern“ erhalten bleibeberechtigte Migranten neben praktischen Tipps und anschaulichen Informationen die Gelegenheit, in Gesprächsrunden ihre Deutschkenntnisse anzuwenden. Diesmal geht es um das Thema „Gesundheit“. Die Kursreihe ist ein Modellprojekt des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration und wird von diesem finanziell gefördert. Der Kurs findet in der VHS Starnberger See statt, Kooperationspartner sind das Landratsamt und das Kolpingbildungswerk Augsburg.

Fortbildung Integrationsbegleiter

Oktober bis November

Um Ehrenamtliche für die Unterstützung von Neuzuwanderern zu gewinnen, führt die Integrationslotsin des Landratsamtes auch heuer wieder eine Fortbildung für Integrationsbegleiter durch. Die Fortbildung besteht aus fünf Modulen, sie wird vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Integration und Sport bayernweit gefördert. An der Schulung nehmen zwölf Personen teil. Mit Abschluss der Fortbildung stehen sie für die ehrenamtliche Tätigkeit als Integrationsbegleiter bereit.

Fortbildung Integrationsbegleiter

Bildungsregion wird neu aufgestellt
22. Oktober

2016 wurde der Landkreis vom Bayerischen Kultusministerium mit dem Gütesiegel „Bildungsregion in Bayern“ ausgezeichnet. Es wurde ein Bildungsrat gegründet, an dem sich alle Bildungsakteure sowie Interessierte beteiligen konnten. Um Ressourcen zu bündeln, wird die Bildungsregion künftig hauptamtlich durch den Fachbereich Asyl, Integration und Migration begleitet. Jasmin Klingan wird Sprecherin der Lenkungsgruppe. Ziel der Bildungsregion Landkreis Starnberg ist es, die vielfältigen Bildungsangebote für alle Altersklassen transparent zu machen, auszubauen und mit der Zusammenarbeit der Einrichtungen eine gewinnbringende Vernetzung zu erreichen.

Erweiterung Integreat-App
1. November

Um interessierten Ehrenamtlichen den Zugang zu einer passenden Tätigkeit zu erleichtern, wird die „Integreat-App“ um die Kategorie „Angebote für ehrenamtliches Engagement“ erweitert. Einrichtungen und Helferkreise können dort ihre Gesuche veröffentlichen. Interessenten können direkt Kontakt zu den Anbietern aufnehmen.

Flüchtlings- und Integrationsberatung der Inneren Mission
12. November

Der Kreisausschuss beschließt, der Inneren Mission Zuschüsse zu den Personal-, Sach- und Verwaltungskosten für die Flüchtlings- und Integrationsberatung im Landkreis zu gewähren. Für das Jahr 2021 wird ein Zuschuss in Höhe von 126.024 Euro gewährt und für das Jahr 2022 in Höhe von 133.656 Euro. Die Zuschüsse tragen dazu bei, den jetzigen Stand von 7,14 Vollzeitstellen zur Beratung und Unterstützung der Geflüchteten in den Gemeinschaftsunterkünften zu erhalten.

Kursreihe „Leben in Bayern“, v. l.: Benedikt Poller (Lehrer VHS), Barbara Huber (Ehrenamtskoordinatorin), Semhar Aretaye, Masoumeh Dorbash (BRK) und Gbolwe Ilemboye Osin besuchen das BRK

INTEGREAT
Great Integration.

Erweiterung Integreat-App

Sozialpädagogisches Programm Mittelschule Tutzing

1. Dezember

Anfang Dezember startet unter der Leitung von Sozialpädagoginnen aus dem Fachbereich Asyl eine internationale Mädchengruppe an der Mittelschule Tutzing mit einem sozialpädagogischen Programm. Ziel dabei ist es, die Mädchen in ihrer Identität und ihrem Selbstwertgefühl zu stärken und ihnen das Leben „in zwei Kulturen“ zu erleichtern. Leider wird die Gruppe durch den Lockdown unterbrochen.

Übergangswohnheim in Gilching

14. Dezember

Die Regierung von Oberbayern eröffnet in Gilching ein Übergangswohnheim. Untergebracht werden hier Spätaussiedler und jüdische Emigranten, Kontingentflüchtlinge sowie vulnerable Personen mit besonders hohem Schutzbedarf. Das Haus bietet Platz für bis zu 61 Personen und wird als staatliche Einrichtung von der Bezirksregierung betrieben. Der Landkreis hat der Einrichtung zugestimmt, obwohl die Aufnahmequote nach dem staatlichen Verteilungsschlüssel bereits übererfüllt ist. Mit der Einrichtung soll Menschen in besonderen Notlagen unkompliziert und pragmatisch geholfen werden. Derzeit wird das Haus vor allem für Einreisequarantänen genutzt, die für Personen aus diversen humanitären Aufnahmeprogrammen gelten.

Übergangswohnheim in Gilching

Kinder, Jugend, Familie und Frauen

Ersatzbetreuungspersonen

Jugendhilfeausschuss entscheidet über Zuschüsse
Januar bis Dezember

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen des Bistums Augsburg und Weilheim in Starnberg	**7.700 Euro**
Verein „Brücke Starnberg e. V.“	**186.100 Euro**
Arbeitskreis Ausländerkinder e. V.	**18.000 Euro**
Kinderschutzbund Kreisverband, Kreisverband Starnberg e. V.	**45.000 Euro**
Stiftung Startchance	**5.000 Euro**
Eltern-Kind-Programm e. V.	**7.000 Euro**
Lebenshilfe Starnberg	**20.000 Euro**
Herrschinger Insel e. V., Projekt Schülercoaching	**4.000 Euro**
Condrobs e. V.	**200.000 Euro**
Arbeitskreis Sucht	**400 Euro**
Kinderschutzbund, Kreisverband Starnberg e. V., Projekt Schülercoaching	**12.000 Euro**

Kindertagespflege Ersatzbetreuung
16. Januar

Die Kindertagespflege ist eine wichtige Säule im Betreuungssystem. Ihre Stärken sind die Betreuung in kleinen Gruppen, ein familienähnliches Umfeld und ein kontinuierlicher Beziehungsaufbau. Was aber ist, wenn die Tagespflegeperson krank wird? Unter der Trägerschaft der „Aktion: Kinder tragen Zukunft!“ (kurz: A:KitZ!), gibt es jetzt für alle Tagespflegestellen im Landkreis eine Ersatzbetreuung. Die Ersatzbetreuerinnen übernehmen im Krankheitsfall die Betreuung. Mehrmals im Jahr treffen sich Susanne Gemander und Lisa Matthie vom Fachdienst Kindertagespflege und Markus Angerer von A:KitZ! mit den Tagespflegepersonen, die die Ersatzbetreuung durchführen zum Austausch.

Coaching für Eltern
Februar bis November

Eltern wünschen sich, ihren Kindern liebevolle und kompetente Eltern zu sein, und merken oft im Alltag, dass das gar

Theateraufführung „Trau dich“

nicht so leicht ist. Noch nie waren Zweifel und Verunsicherung von Eltern so groß wie heute. In der Veranstaltungsreihe „Coaching für Eltern“ werden Alltagsthemen von Eltern und Kindern besprochen. Bei den über das Jahr hinweg stattfindenden kostenlosen Veranstaltungen der Kinder-, Jugend- und Familienberatungsstelle Starnberg erhalten die Eltern Rat und Tipps.

Ferienprogramm Kreisjugendring Starnberg
1. Februar

Der Kreisjugendring stellt ein umfangreiches Ferienprogramm vor, das er mit Unterstützung von etwa 80 Ehrenamtlichen durchführen wird. Neben Ferienwochen in Unterammergau sind ein Computercamp, Städtereisen nach Krakau, Warschau und Hamburg geplant, und mit dem Rad geht es von Passau nach Wien. Durch die Kommunale Jugendarbeit werden Mediencamps in Unterammergau, das internationale Jugendcamp in Possenhofen und eine Familienfreizeit in Kroatien angeboten. Tagesveranstaltungen sind unter anderem das Papierbootrennen in Starnberg und das Spiel- und Sportfest beim SV Söcking.

NESTWERK „Familien stärken… von Anfang an“
4. Februar bis 17. November

NESTWERK ist ein Kooperationsprojekt der Diakonie Fürstenfeldbruck, der Kinder-, Jugend- und Familienberatungsstelle, der Koordinierenden Kinderschutzstelle des Landratsamtes Starnberg und der Schwangerschaftsberatungsstelle Gilching. Über das Jahr hinweg werden Vorträge angeboten, die werdende oder frisch gebackene Eltern während der Schwangerschaft und im ersten Lebensjahr ihres Kindes unterstützen sollen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Referenten gehen immer auch auf Fragen der Besucher ein.

Aufklärung zu sexualisierter Gewalt an Kindern
24. Februar

Rund 180 Kinder der Grund- und Mittelschule Tutzing und der Grundschule Söcking kommen zur Theateraufführung „Trau dich – ein starkes Stück über Gefühle, Grenzen und Vertrauen“ in die Tutzinger Sporthalle. Das Stück ist Teil einer bundesweiten Präventionsinitiative, mit der Kinder, Eltern und Lehrkräfte für sexualisierter Gewalt sensibilisiert werden sollen. Mädchen und Jungen werden dabei über ihre Rechte aufgeklärt und sie werden darin bestärkt, sich im Bedarfsfall Hilfe zu holen. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt von der Kommunalen Jugendarbeit und der Erziehungsberatungsstelle des Landratsamtes sowie dem Staatlichen Schulamt Starnberg.

Postkartenaktion „Frauen, seid wählerisch!“
1. März

Mit der Aktion macht die Gleichstellungsstelle vor der Kommunalwahl darauf aufmerksam, dass Demokratie auch bedeutet, dass alle Bevölkerungsgruppen angemessen in der Politik vertreten sein sollen. In der Politik und

deren Gremien sind Frauen längst noch nicht entsprechend ihrem Bevölkerungsanteil von über 50 Prozent präsent. Wenn politische Gremien zukünftig möglichst zu gleichen Teilen mit Frauen und Männern besetzt werden, würde davon auch die Gesellschaft profitieren. Nicht etwa, weil Frauen die besseren Politikerinnen sind, sondern weil geschlechtergemischte Teamarbeit bessere Ergebnisse verspricht.

Internationaler Frauentag
8. März

Den Internationalen Frauentag gibt es seit über 100 Jahren. Er erinnert an die Errungenschaften gegen geschlechterbedingte Diskriminierung und Ungleichheiten. Gleichzeitig schafft er Aufmerksamkeit für noch bestehende Defizite. Heuer lautet das Thema der Vereinten Nationen „Each for Equal – Jede*r für Gleichberechtigung“. Mit welchen Widerständen dabei zu rechnen ist, zeigt die Gesellschaftssatire „Gott existiert, ihr Name ist Petrunya“, zu der die Gleichstellungsstelle des Landratsamtes ins Kino Breitwand einlädt.

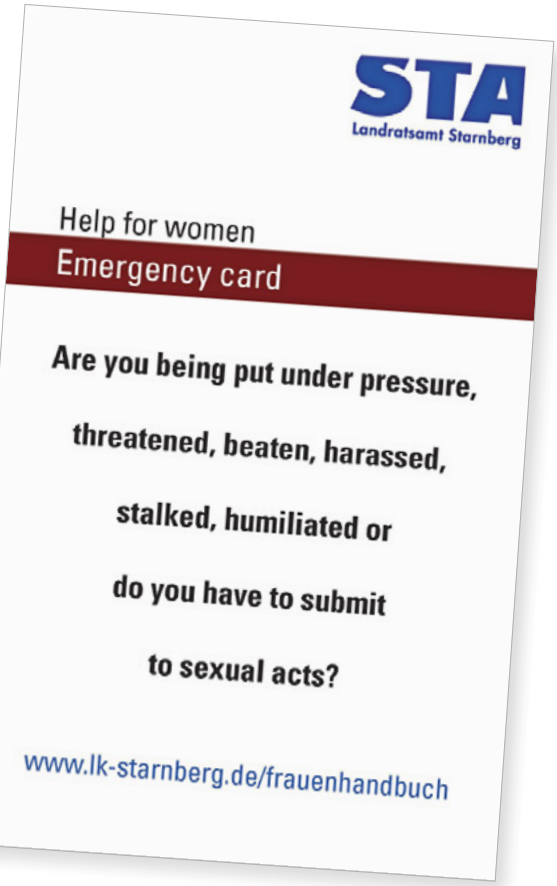
Neuauflage der Kitteltaschenkarte für medizinisches Fachpersonal
1. April

Medizinisches Fachpersonal ist häufig die erste und einzige Anlaufstelle für von Gewalt betroffene Menschen. Wenn diese den Täter anzeigen wollen, ist die korrekte Dokumentation der Verletzungen unverzichtbar. Die Landesarbeitsgemeinschaft der bayerischen Gleichstellungsstellen hat die bereits 2012 erstellte Kitteltaschenkarte überarbeitet. Auf ihr sind alle Kriterien für die Opferuntersuchung und die korrekte und damit gerichtsfeste Dokumentation der Verletzungen aufgeführt.

Notfallkarte für Frauen
2. April

Wenn das Zuhause kein sicherer Ort ist … Die Gleichstellungsstelle des Landratsamtes ermutigt Betroffene und Bezugspersonen, sich Unterstützung zu holen. Die Fachberatungsstellen und Hilfseinrichtungen sind telefonisch sowie online jederzeit erreichbar. Auf der Notfallkarte für Frauen sind die Unterstützungs- und Hilfsangebote im

Kitteltaschenkarten



Notfallkarte für Frauen

Landkreis sowie die Nummer des bundesweiten Hilfetelefons verzeichnet. Die Karte gibt es jetzt auch in Englisch. Die Notfallkarte steht unter **www.lk-starnberg.de/frauenhandbuch** zur Verfügung.

Firma Clarins unterstützt bedürftige Familien
2. April

Die Starnberger Firma Clarins und deren Mitarbeiter engagieren sich seit zehn Jahren mit dem Erlös der Mitarbeitertombola bei der firmeneigenen Weihnachtsfeier für hilfsbedürftige Familien. Geschäftsführer Stephan Seidel überreicht einen Scheck in Höhe von 3.000 Euro. Mit den Geldern können Familien bedacht werden, die in Notlage geraten.

Beratung für Familien in Krisen
2. April

Die Ausgangsbeschränkungen zum Schutz vor dem Corona-Virus haben große Auswirkungen auf das Familienleben. Eltern arbeiten im Homeoffice, die Kinder lernen zu Hause. Das ständige Zusammensein, oft auf kleinem Raum, birgt großes Konfliktpotenzial. Für Eltern und Kinder ist diese Zeit mit ganz besonderen Herausforderungen verbunden. Die Mitarbeiter der Familienberatungsstelle stehen daher gerade auch jetzt mit Beratung und Hilfsangeboten zur Verfügung. Sie bieten gezielte Hilfe an, geben praktische Tipps oder entwickeln gemeinsam mit den Familien individuelle Lösungen.

Jugendsozialarbeit an Schulen
4. April

Homeschooling in Zeiten von Corona bringt viele Familien an ungekannte Grenzen. Die im Landkreis tätigen Jugendsozialarbeiter an Schulen sind daher jetzt besonders wichtig. Sie stehen im intensiven telefonischen Austausch mit Schulleitungen, Klassenleitern sowie Eltern und Schülern, sie bieten unbürokratisch individuelle Beratungen, um diese bestmöglich pädagogisch zu begleiten.

Ferienaktion der Kommunalen Jugendarbeit
Mai bis September

Die Ferien verlaufen heuer coronabedingt anders als sonst. Die Kommunale Jugendarbeit hat sich daher neue Angebote einfallen lassen, um Kindern, Jugendlichen und Familien eine abwechslungsreiche Feriengestaltung zu ermöglichen. Neben digitalen Angeboten auf sozialen Netzwerken und einer Foto-Rallye gibt es die Glücksbox-Aktion. Kinder und Jugendliche werden aufgerufen, über die kleinen und besonderen Glücksmomente nachzudenken, diese zu visualisieren und in einer Glücksbox einzufangen.

Statt Unterammergau „Ferien dahoam“
1. September

Auch die beliebte Sommerfreizeit im landkreiseigenen Jugendbergheim in Unterammergau muss ausfallen. Der Kreisjugendring bietet ein Alternativprogramm an. Täglich können bis zu 14 Kinder ins Trachtenheim Starnberg kommen. Von dort geht es zu Tagesausflügen in die nähere Umgebung. Auf dem Programm stehen beispielsweise eine Dampferfahrt am Ammersee, ein Besuch im Maus- und Hanflabyrinth in Utting oder ein Besuch bei der Sommerrodelbahn am Blomberg. Bei schlechtem Wetter finden Spiel- und Basteltage statt oder es geht in das Starnberger Seebad.

Kinderrechte on Tour
20. September

Kinder spüren die seelische Belastung der Corona-Pandemie ganz besonders. Passend zum Weltkindertag macht die Kommunale Jugendarbeit im Landkreis daher auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen aufmerksam. Unter dem Motto „Kinderrechte on Tour“ findet die Auftaktveranstaltung auf dem Starnberger Kirchplatz statt. Ausgestattet mit einem Anhänger, Informations- und Aufklärungsmaterialien und einem Kreideparcours für Kinder regen Stephanie Lichtenberg und Carina Eisner kleine Passanten dazu an, mit einfachen Mitteln kreativ zu werden und sich selbst und die damit verbundene Freude zu spüren.

Digitale Lesungen für Kinder und Jugendliche
20. November

Zum bundesweiten Vorlesetag startet die Kommunale Jugendarbeit ein digitales Vorleseprogramm. Regional bekannte Persönlichkeiten leihen dem diesjährigen Motto „Europa und die Welt“ ihre Stimme. Landrat Stefan Frey, Schauspieler Stefan Wilkening, Schauspielerin Carola Bambas, die Kinderbuchautorin Anja Janotta, Matthias Helwig vom Kino Breitwand, Regisseurin und Drehbuchautorin Sophie Averkamp, Mitarbeiter des Landratsamtes und viele mehr beteiligen sich an der Aktion und lesen Texte von internationalen Autoren, die für vier Wochen auf Instagram und auf der Homepage online sind.

Gemeinschaftsaktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte!“
25. November

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am 25. November findet bereits zum 3. Mal eine Gemeinschaftsaktion von „Frauen helfen Frauen“, der Gleichstellungsstelle und der Bäcker-Innung des Landkreises Starnberg statt. Dabei werden in den Bäckereien im Landkreis die Waren in Tüten gepackt, die mit dem Slogan „Gewalt kommt nicht in die Tüte! … weder in der Familie, noch im sozialen Umfeld. Schau‘ hin! Tu‘ was!“ bedruckt sind. Auf der Rückseite sind die wichtigsten Notfallnummern zu finden.

1

2

3

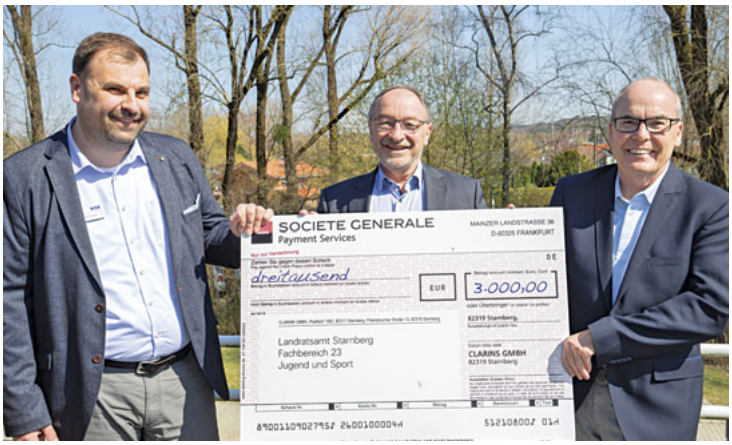
1 Vizelandrat Matthias Vilsmayer mit Kindern und Betreuern beim Bayerisch Golf im Trachtenheim Starnberg

2 Auftakt „Kinderrechte on Tour“ auf dem Starnberger Kirchplatz

3 Foto-Rallye

4

5



6

4 Digitale Lesungen für Kinder und Jugendliche, v. l.: Carina Eisner und Christine Geißler

5 v. l.: Cordula Trapp vom Verein Frauen helfen Frauen Starnberg mit Landrat Stefan Frey, Innungsmeister der Bäckerinnung Wilhelm Boneberger und Gleichstellungsbeauftragter Sophie von Wiedersperg

6 Spendenübergabe Clarins, v. l.: Holger Engelke, Landrat Karl Roth und Stephan Seidel

Kultur

Wechsel Kreisarchivar, v. l.: Gerhard Hertlein, Dr. Friedrike Hellerer und Landrat Karl Roth

Neue Kreisarchivarin
14. Februar

Die Generaldirektorin der Staatlichen Archivare Bayerns hat Dr. Friedrike Hellerer im Einvernehmen mit dem Landkreis Starnberg rückwirkend zum 1. Januar 2020 auf fünf Jahre zur ehrenamtlichen Archivpflegerin für den Landkreis Starnberg bestellt. Landrat Karl Roth händigt Dr. Hellerer die Bestellungsurkunde und den Dienstausweis aus. Das Amt des Archivpflegers wurde bisher von Gerhard Hertlein ausgeübt.

Faschingsgarden im Landratsamt
21./24. Februar

Alljährlich stürmen die Faschingsgesellschaften des Landkreises an den Faschingstagen das Landratsamt. Der Pöckinger Faschingsclub und die Starnberger Faschingsgesellschaft Perchalla präsentieren ihre abwechslungsreichen Tanzeinlagen im Foyer und verleihen Faschingsorden.

Seerosenorden für Landrat Karl Roth
24. Februar

Er ist die höchste Auszeichnung, die die Starnberger Faschingsgesellschaft Perchalla zu vergeben hat, und für ihn gelten strenge Auswahlkriterien: der Seerosenorden. Am Rosenmontag wird der begehrte Orden an Landrat Karl Roth verliehen. Er ist damit bereits der dritte Landrat, dem diese Ehre zuteilwird.

1 Landrat Karl Roth bei der Verleihung des Seerosenordens
2+3 Faschingsgarden im Landratsamt

Kulturförderung
12. März

50 Anträge auf Kulturförderung gehen ein.
33 Antragsteller erhalten eine Förderung bis 2.400 Euro.
7 Anträge werden abgelehnt.
10 Förderungen werden im Kreisausschuss beschlossen:

Verein Remise Schloss Fußberg	2.500 Euro
Kulturverein Herrsching	3.000 Euro
Kultur im Schloss Seefeld	3.000 Euro
Jazz am See	3.000 Euro
Musikfreunde Tutzing	4.000 Euro
Starnberger Musiktage	4.000 Euro
Tutzinger Brahmstage	5.000 Euro
Museum Starnberger See	5.000 Euro
Theaterforum Gauting	23.000 Euro
Fünf Seen Filmfestival	25.000 Euro

Fünf Seen Filmfestival – Filmpatenschaften
26. August bis 9. September

Die Gleichstellungsstelle unterstützt Filme, die sich in besonderem Maße um ein selbstbestimmtes Leben in Freiheit und die Gleichstellung der Geschlechter verdient machen. Beim Fünf Seen Filmfestival übernimmt sie daher die Patenschaft für „Die Dirigentin“, einen biografischen Film der niederländischen Autorin und Regisseurin Maria Peters, und „Woman“, einen Dokumentarfilm der ukrainischen Journalistin Anastasia Mikova und des französischen Fotografen und Filmemachers Yann Arthus-Bertrand. Auch der Horizonte Filmpreis in Höhe von 2.000 Euro wird von der Gleichstellungsstelle gestiftet.

Verleihung Fünf Seen Filmpreis
6. September

Der Film „What You Don’t Know About Me“, eine Liebesgeschichte zwischen einem Schwarzafrikaner und einer weißen Europäerin, gewinnt den Hauptpreis des Fünf Seen Filmfestivals. Der vom Landkreis gestiftete Preis ist mit 5.000 Euro dotiert. Vizelandrat Matthias Vilsmayer überreicht den Preis an den Schweizer Regisseur Rolando Colla und die Hauptdarstellerin Linda Olsansky.

Kein Kulturpreis 2020
1. November

Die Maßnahmen rund um die Corona-Pandemie lassen größere Veranstaltungen derzeit nicht zu. Aus diesem Anlass gibt es in diesem Jahr keine Kulturpreisverleihung im Landratsamt. Der Landkreis Starnberg verleiht erst im nächsten Jahr wieder Kulturpreise. Die Kategorie „Malerei und Grafik“ wird 2021 neu ausgeschrieben.

4 Verleihung Fünf Seen Filmpreis, v. l.: Linda Olsansky, Rolando Colla und Vizelandrat Matthias Vilsmayer

5 Filmpatenschaft Fünf Seen Filmfestival

Natur und Erholung

Artenschutz
Januar bis Dezember

2020 stehen die Förderung von Wiesenbrüterarten und die Herstellung möglicher Amphibien-Laichgewässer bei Wörthsee und Inning im Fokus.

Ankauf ökologisch wertvoller Flächen
Januar bis Dezember

Ersatzzahlungen an den Bayerischen Naturschutzfond müssen im Bereich der vom Eingriff räumlich betroffenen Unteren Naturschutzbehörde verwendet werden. 2020 werden damit im Gemeindebereich Andechs und Berg ökologisch wertvolle Grundstücke mit einer Gesamtfläche von etwa 4,4 Hektar erworben. Zusätzlich wird aus Geldmitteln des Landkreises eine ökologisch wertvolle Fläche mit einer Größe von ca. 1,6 Hektar in Andechs erworben.

Xylobionte Käfer im Wald
2. Mai

Seit 2018 werden die Eichen im Wald zwischen Maria Eich (Planegg) bis zur Gemeinde Krailling auf das Vorkommen xylobionter (holzbewohnender) Käfer untersucht. Der alte Hutewald rund um die Wallfahrtskirche Maria Eich birgt viele Methusalemeichen, die seit Jahren geschützt werden. Ziel der Untersuchung war es, zu klären, ob die umliegenden Wälder die Strukturen und das Potenzial haben, die Käfer, die zunehmend in den Roten Listen gefährdeter Arten geführt werden, in die nächsten Generationen zu tragen. Das Ergebnis: Noch sind xylobionte Käfer vorhanden. Der Arbeitsauftrag für die Untere Naturschutzbehörde ist damit definiert: die Strukturen erhalten und fortführen.

Landschaftspflege
Juli/Oktober

Seit 2011 hat der Landkreis etwa 70 Hektar an Biotopflächen in ein Pflegeprogramm aufgenommen. Dabei werden die Flächen jährlich oder turnusmäßig gemäht, entbuscht, seltener gemulcht oder beweidet. Ziel ist es, wertvolle Flächen im Landkreis zu erhalten oder wiederherzustellen. Heuer werden in Söcking und bei Perchting erstmals zwei Streuobstwiesen in das Programm aufgenommen. Ermöglicht wurde das über die neue Landschaftspflege-Förderrichtlinie. Nach ihr gehören Streuobstwiesen jetzt zu den gesetzlich geschützten Biotoptypen.

Seegras-Mähen für die Sicherheit
8. Juli

An der Wassersportsiedlung und der benachbarten Bootswerft Rambeck wird Seegras gemäht. In der Werft heben Arbeiter mit Mistgabeln das in etwa anderthalb Meter Tiefe abgeschnittene, nasse Grüngut aus dem Wasser, nachdem das Mähboot es geschnitten und mit einer Schaufel an die Uferkante geschoben hat. In der Wassersportsiedlung kommt schweres Gerät zum Einsatz, das abgeschnittene Grün muss gebaggert werden. Das Mähen der Kanäle und Uferbereich erfüllt mehrere Zwecke. Einerseits würden sie schnell verschlammen, wenn die Pflanzen absterben, andererseits dient es auch der Sicherheit.

Schutzgebietskennzeichnung auf dem Starnberger See
30. Juli

Im Bereich der Bucht bei St. Heinrich ist das Vogelbrutgebiet seit vielen Jahren als geschützter Landschaftsbestandteil durch Bojen gekennzeichnet. Damit soll eine Störung der Vögel verhindert und das Brut- und Mauserergebnis sichergestellt werden. Etliche Bojen sind im Lauf der Zeit durch Wind- und Wellengang abgetrieben worden, manche sind untergegangen und an einigen Bojen war die Beschriftung nicht mehr lesbar. In einer großen Aktion hat die Untere Naturschutzbehörde neue gelbe und deutlich größere Bojen verankert.

Änderung Landschaftsschutzgebiet Starnberger See Ost
26. Oktober

Zur baulichen Erweiterung und Umstrukturierung des Schulgeländes der Munich International School beschließt der Kreistag die Herausnahme einer Fläche von ca. 13,567 ha aus dem Landschaftsschutzgebiet „Starnberger See Ost“.

Erhöhung der Aufwandsentschädigung für die Mitglieder der Naturschutzwacht
12. November

Die Mitglieder der Naturschutzwacht im Landkreis erhalten für ihren Einsatz eine Aufwandsentschädigung. Der Stundensatz wird ab Januar 2021 von 8,20 Euro auf 9 Euro erhöht. Für Fahrten mit dem privaten Kraftfahrzeug wird eine Wegstreckenentschädigung gewährt, wenn insgesamt (Hin- und Rückfahrt) eine Wegstrecke von 20 Kilometern überschritten wird. Für jeden weiteren zurückgelegten Kilometer erhalten sie dann 0,25 Euro.

1 Eichen werden auf das Vorkommen xylobionter Käfer untersucht

2 Kiebitz

3 Seegras-Mäher im Einsatz

4 Landschaftspflege im Schluifelder Moor

5 Schutzgebietskennzeichnung auf dem Starnberger See

4

5

Partnerschaften

Unterstützung aus Taiwan
21. April

Die dynamische Entwicklung rund um das Corona-Virus hält die ganze Welt in Atem. Schutzausrüstung ist Mangelware. Aus Taiwan ist zu hören, dass man dort das Infektionsgeschehen gut im Griff hat, es gibt nur wenige Corona-Fälle. Landrat Karl Roth richtet daher ein Hilfeersuchen an die befreundeten Regionen in Taiwan, an die Stadt New Taipei City sowie an den Landkreis Hualien. Lange muss man auf die Hilfe nicht warten. Trotz Exportverbot von medizinischer Schutzausrüstung wird in den befreundeten Regionen alles unternommen, um Hilfe zu leisten. Die Stadtverwaltung von New Taipei City schickt Pakete mit Schutzkitteln, Maskenfiltern und -abdeckungen, Stoffmasken und medizinischem Geschichtsschutz. Der Landkreis Hualien schickt Pakete mit Schutzanzügen, -masken und -handschuhen und setzt alle Hebel in Bewegung, um die Starnberger Kliniken über die Tzu Chi Foundation mit Schutzausrüstung zu versorgen.

Hans-Ulrich Ihlenfeld,
Landrat
Landkreis Bad Dürkheim

Landratswahl Landkreis Bad Dürkheim
8. November

Anders als in Bayern finden im Landkreis Bad Dürkheim alle acht Jahre Landrats- und Bürgermeisterwahlen statt und anders als in Bayern werden Landräte und Bürgermeister dort getrennt von den jeweiligen Kommunalparlamenten gewählt. Kreistag und Gemeinderat werden dort alle fünf Jahre gewählt. Amtsinhaber Hans-Ulrich Ihlenfeld (CDU) ist erneut zum Landrat des Landkreises Bad Dürkheim gewählt worden. Er konnte sich mit 58,9 Prozent gegen seinen SPD-Gegenkandidaten durchsetzen.

Tobias Meyer,
Bürgermeister
Gemeinde Haßloch

Bürgermeisterwahl Gemeinde Haßloch
22. November

Mit der Gemeinde Haßloch im Partnerlandkreis Bad Dürkheim ist der Landkreis Starnberg besonders verbunden, weil dort alljährlich das Andechser Bierfest stattfindet. Der bisherige Bürgermeister von Haßloch, Lothar Lorch, hat im Dezember 2019 einen schweren Herzinfarkt erlitten, weshalb er am 15. August aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in den Ruhestand gegangen ist. Tobias Meyer (CDU) kam vor fünf Jahren nach Haßloch und übernahm unter Bürgermeister Lorch das Amt des Ersten Beigeordneten. Die Position entspricht der Funktion eines stellvertretenden Bürgermeisters in Bayern, allerdings ist der Erste Beigeordnete hauptamtlich bei der Gemeinde beschäftigt. In einer Stichwahl konnte sich Tobias Meyer mit 56,84 Prozent gegen einen SPD-Kandidaten durchsetzen.

Ankündigung Unterstützung aus New Taipei City

1

2

3

1 Ankunft Schutzausrüstungsspende aus New Taipei City, v. l.:
Karin Wölfl, Cornelia Osbahr-Schöne, Barbara Beck, Dieter Hofer, Landrat Karl Roth und Helmut Scheickart

2 Maskenspende an Klinikum Starnberg

3 Dank für Unterstützung aus Hualien, v. l.:
Barbara Beck, Franziska Oberrader, Beate Niederländer und Landrat Stefan Frey

Personal und Organisation

Teilnehmer der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“

Digitalisierung
Januar bis Dezember

Die Digitalisierung des Landratsamtes bekommt unter den Bedingungen von Corona einen besonderen Stellenwert. Aufwendige Prozesse, Entscheidungen und Maßnahmen der vergangenen Jahre zahlen sich jetzt aus und führen dazu, dass die Mitarbeiter zügig ins Homeoffice geschickt werden können. Der jederzeitige orts- und geräteunabhängige Zugriff auf Unternehmensapplikationen und -daten ist möglich, alle Liegenschaften haben die gleichen IT-Standards.

Videostreaming, Onlinetermine und Internettelefonie
Januar bis Dezember

Abstandsregeln und eingeschränkte Zugangsmöglichkeiten ins Landratsamt erschweren Sitzungen, Besprechungen und Bürgertermine. Verschiedene Plattformen müssen auf Einhaltung des Datenschutzes überprüft und zur Verfügung gestellt werden. Auch die Funktionalität der Telefonanlage muss im Hinblick auf die Umstellung für Internettelefonie angepasst und erweitert werden. Interne und externe Teilnehmer haben jetzt die Möglichkeit, über Telefon- und Videokonferenzen zu kommunizieren. Die flexible Nutzung der digitalen Arbeitsplätze aus der Cloud sowie die Verwendung von privaten Endgeräten in der Mobilarbeit bietet viele Vorteile.

Schutz für Mitarbeiter und Kunden
12. März

Mit dem ausgerufenen Katastrophenfall ist der Zugang zum Landratsamt nur noch über eine geregelte Zugangskontrolle am Haupteingang und nach Terminvereinbarung per Telefon, E-Mail oder online möglich. Spontane unangemeldete Besuche sind zum Schutz der Mitarbeiter, der Besucher und zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes nicht mehr möglich. In vielen Bereichen und Büros des Landratsamtes werden mobile oder feste Trennschutzscheiben eingebaut, Haut- und Flächendesinfektionsmittel werden angeschafft und zur Verfügung gestellt. Für Mitarbeiter und Besucher werden etwa 15.000 Mundschutzmasken angeschafft.

Amtsübergabe im Landratsamt
30. April

Landrat Karl Roth übergibt die Amtsgeschäfte an seinen Nachfolger Stefan Frey (CSU). Im kleinen Kreis werden dem neuen Landrat die Schlüssel für das Landratsamt, die Kreistagsglocken, Glücksklee und eine Glückskastanie übergeben. Kaminkehrer wünschen dem neuen Kreischef eine glückliche Hand bei seiner künftigen Amtsführung und dem scheidenden Landrat Glück, Gesundheit und Freude im Ruhestand.

1

1+2 Landrat Karl Roth wird von seinen Mitarbeitern in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet

2

Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“

Juni bis September

20 Mitarbeiter beteiligen sich an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ und nutzen im Aktionszeitraum an mindestens 20 Tagen das Rad für den Arbeitsweg. Coronabedingt gibt es dabei heuer eine Neuerung: Auch Fahrten rund um die Tätigkeit im Homeoffice können in den sogenannten Radl-Kalender eingetragen werden. Ziel der AOK-Aktion ist es, mehr Bewegung in den Arbeitsalltag zu bringen und damit sowohl nachhaltig die Gesunderhaltung zu fördern als auch einen Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.

Landrat Karl Roth (Mitte rechts) übergibt die Amtsgeschäfte an Stefan Frey (Mitte links)

Ausbildungsabschluss im Landratsamt
18. August

Nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten übergibt Landrat Stefan Frey den glücklichen Absolventen ihre Zeugnisse:
Fabian Bergler, Daniela D'Annibale, Teresa Griesbeck, Julia Hellmuth, Stefanie Huber, Katharina Rauchenberger, Antonia Schäffler, Marlene Sedlmair, Sophie Stötzer, Kilian Streidl, Magdalena Wastian, Gloria Wunder und Maximilian Wiener.

3 Ausbildungsabschluss im Landratsamt

4 Begrüßung Nachwuchskräfte (Beamtenlaufbahn)
5 Begrüßung neuer Auszubildenden

Ausbildungsbeginn
1. September/1. Oktober

Ausbildung Verwaltungsfachangestellte (3 Jahre):
Katharina Bruckmeir, Amelie Kühn, Maria Mayer, Michaela Müller, Denise Oppolzer, Lena Schöbel und Rebecca Stumpenhausen.

Beamtenanwärterin Verwaltungswirtin (2 Jahre):
Anna Braun, Sophia Eulich und Verena Hafner

Ausbildung zum Fachinformatiker (3 Jahre):
Clément Peralt Bonell

Beamtenanwärter/Studium Diplomverwaltungswirt:
Carolin Drespe, Pia Leitner, Magdalena Schnitzler, Sebastian Plattner, Marlene Zwicknagel, Verena Schuil und Katharina Heß.

Damit werden insgesamt 47 Auszubildende und Anwärter betreut.

Zertifizierung nach BSI Grundschutz
1. November

Die Digitalisierung ist nicht nur technisch und organisatorisch eine Herausforderung, sie muss auch den Vorschriften des Datenschutzes entsprechen. Das Landratsamt ist sich dieser Verantwortung bewusst und strebt daher eine Zertifizierung nach BSI Grundschutz an. Die BSI-Standards sind ein elementarer Bestandteil der IT-Grundschutz-Methodik. Sie enthalten klare Vorgaben zu Methoden, Prozessen und Verfahren sowie Vorgehensweisen und Maßnahmen zu unterschiedlichen Aspekten der Informationssicherheit. Das Verfahren ist erfolgreich durchlaufen, eine positive Bewertung liegt bereits vor. Jetzt wird nur noch auf die Zertifizierung gewartet.

Anmietung von Büroflächen
12. November

Zur Bewältigung der Corona-Pandemie wird das Stammpersonal des Staatlichen Gesundheitsamtes um zwölf Stellen erweitert. In den Räumen des Gesundheitsamtes in der Dampfschiffstraße 2 a ist für diese Mitarbeiter kein Platz, weil in einem Teil des Gebäudes das Staatliche Schulamt untergebracht ist. Damit die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes unter einem Dach arbeiten können, soll das Schulamt ausgelagert werden. Der Kreisausschuss stimmt einer Anmietung von Räumen im 2. und 3. Obergeschoss des Anwesens Kirchplatz 3 in Starnberg zu. Vermieter ist die Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg.

Neuer Betriebssitz Schulamt, Schulpsychologische Beratungsstelle und Inklusionsberatung

Umzug Schulamt, Schulpsychologische Beratungsstellen und Inklusionsberatung
22. Dezember

Das Staatliche Schulamt im Landkreis Starnberg ist umgezogen: Neuer Amtssitz ist Starnberg, am Kirchplatz 3. Am 11. Januar folgen die Schulpsychologische Beratungsstelle für Grund- und Mittelschulen, die Inklusionsberatungsstelle sowie die Schulpsychologische Beratungsstelle für Förderschulen. Der Umzug war nötig, weil das Landratsamt zur Bewältigung der Corona-Pandemie das Personal des Gesundheitsamtes erheblich aufstocken musste.

Geografisches Landkreisinformationssystem
29. Dezember

Das Geografische Landkreisinformationssystem (kurz GeoLIS) wird erweitert und stellt auf der Homepage des Landratsamtes jetzt noch mehr Informationen zur Verfügung. Bebauungspläne können im GeoLIS schon seit geraumer Zeit eingesehen werden. Hier wurden die Suchfunktionen verbessert. Neu ist GeoLIS.Tauchen. Hier können sich Sporttaucher über die Regeln in den einzelnen Tauchgebieten informieren.

Sicherheit und Ordnung

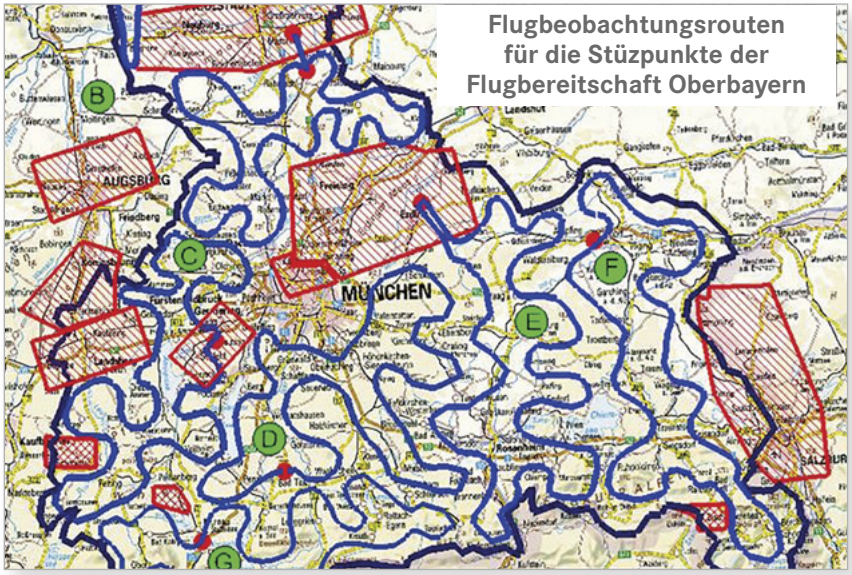
1

2

3

4

1 Neues Katastrophenschutzboot **2+3** Orkan Sabine hinterlässt Spuren im Landkreis **4** Bombenfund in Oberpfaffenhofen



Flugbeobachtungsrouten für die Stüzpunkte der Flugbereitschaft Oberbayern

Entschädigung für Helfer der Kreisbrandinspektion Starnberg
Januar bis Dezember

Für die Durchführung der Inventarisierung, Wartung und Pflege von kreiseigener Ausstattung erhalten die Helfer der Kreisbrandinspektion Starnberg (Gerätewarte Landkreis) eine monatliche Entschädigung in Höhe von 54,40 Euro.

Orkan „Sabine“ fällt Bäume und kappt Leitungen
10. Februar

Mit Windgeschwindigkeiten von 100 bis 130 Stundenkilometern fegt Orkan „Sabine“ durch den Landkreis. Bis zum Nachmittag fahren weder Züge noch S-Bahnen, der Unterricht an den Schulen im gesamten Landkreis fällt aus. Die Feuerwehren im Landkreis sind im Dauereinsatz. In rund 120 Einsätzen kümmern sie sich um das Entfernen entwurzelter oder umgeknickter Bäume, das Freiräumen von Straßen, um abgedeckte Dächer, Bäume auf Stromleitungen oder Autos; einige Nebenstrecken müssen komplett gesperrt werden. Personenschäden werden zum Glück nicht gemeldet.

Erhöhte Waldbrandgefahr in Oberbayern
21./22. April/9. Juli

Wegen erhöhter Waldbrandgefahr ordnet die Regierung von Oberbayern die Luftbeobachtung für den Landkreis Starnberg an. Geflogen wird vom Stützpunkt Oberpfaffenhofen. Die Luftbeobachtung ist eine vorbeugende Maßnahme der Waldbrandbekämpfung. Die Einteilung der Luftbeobachter erfolgt durch den Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung im Landratsamt.

Neues Katastrophenschutzboot
31. August

Der Landkreis beschafft ein neues Katastrophenschutzboot. Die Kosten dafür belaufen sich auf 132.431,77 Euro. Der Freistaat Bayern bezuschusst die Anschaffung über das Förderprogramm „Mehrzweckboote zur Ölwehr“ mit 77.000 Euro. Das Boot hat eine Länge von 6,70 Meter, eine Breite von 2,40 Meter und einen Tiefgang von 0,30 Metern. Die Motorleistung beträgt 165 kW bzw. 225 PS.

Runder Tisch für Toleranz, Demokratie und Menschenrechte
17. September

Erstmals in der neuen Legislaturperiode tagt der runde Tisch und beschließt folgende Leitlinie für seine Arbeit: Der Landkreis ist ein Ort der Freiheit und des Dialogs, Grundlage dafür ist das Grundgesetz mit seinen Grundwerten und dem darauf aufbauenden Rechtsstaat. Der Kreistag setzt sich für eine offene, tolerante und gleichberechtigte Gesellschaft ein. Er verurteilt menschenverachtendes Gedankengut und Fremdenfeindlichkeit. Der Kreistag wendet sich mit aller Entschiedenheit gegen politische Parteien, Organisationen und Gruppierungen, die mit der Menschenwürde und dem Gleichheitsprinzip des Grundgesetzes unvereinbare Grundsätze propagieren. Aufgabenschwerpunkt des Runden Tisches für Toleranz, Demokratie und Menschenrechte ist der Einsatz für Demokratie und Menschenwürde sowie gegen Gewalt, Rassismus und Antisemitismus.

Atemschutzübungsanlage für Feuerwehren
12. November

Im Keller des Landratsamts ist eine Atemschutzübungsanlage für die Feuerwehren des Landkreises untergebracht. Die Anlage könnte nur mit einer aufwendigen Sanierung weiterbetrieben werden. Dem steht entgegen, dass das Landratsamt die Räume mit Beginn der Bauarbeiten zum Anbau Landratsamt anderweitig benötigt. Der Landkreis beabsichtigt daher, auf einem Grundstück der Gemeinde Krailling neben dem dortigen Feuerwehrgerätehaus eine mobile Atemschutzübungsanlage in Containerbauweise zu errichten. Der Kreisausschuss beauftragt die Verwaltung, ein Planungsbüro mit der Ausführung dieses Vorhabens in Krailling zu betrauen.

Bombenfund
19. November

Bei Kanalarbeiten wird am Sonderflughafen Oberpfaffenhofen eine 250 Kilogramm schwere US-Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg entdeckt. Damit die Bombe von einem Sprengmeister entschärft werden kann, erfolgt die Räumung der im Umkreis von 500 Metern liegenden Gebäude. Rund 70 Personen sind davon betroffen, sie werden in der James-Krüss-Grundschule in Gilching betreut. Die Polizei führt die Räumung und die Absperrmaßnahmen mit Unterstützung der Feuerwehr durch. Für die Dauer der Arbeiten wird die Autobahn A96 zwischen Wörthsee und Gilching komplett gesperrt. Im Einsatz sind etwa 165 Einsatzkräfte von Polizei, BRK, DLRG und Feuerwehr.

Soziales

Initiative Demenzfreundliche Kommune Landkreis Starnberg
26. Februar

Die Initiative Demenzfreundliche Kommune Landkreis Starnberg hat sich zum Ziel gesetzt, die Menschen über das Krankheitsbild Demenz umfassend zu informieren und sie gleichzeitig zu sensibilisieren. In zweistündigen Kursen werden neben Informationen zum Krankheitsbild Tipps zum Umgang mit Menschen mit Demenz vermittelt.

Lebenswerte Kommune für Alle
März bis September

Ein barrierefreies und Sicherheit bietendes Wohnumfeld sowie eine gute Infrastruktur sind wichtige Voraussetzungen für selbstbestimmtes Wohnen und Leben. Was eine lebenswerte Kommune ausmacht und wie diese barrierefrei, generationsgerecht und demenzfreundlich gestaltet werden kann, finden Bürger und Verantwortliche aus den Gemeinden bei gemeinsamen Ortsbegehungen heraus. Das einheitliche Vorgehen wird durch eine Checkliste sichergestellt. Heuer findet aufgrund der Einschränkungen rund um Corona nur eine Begehung in Wörthsee statt. 2019 waren schon Gauting, Pöcking, Herrsching und Andechs dran.

Initiative Demenzfreundliche Kommune, von unten links nach oben rechts Aloisia Chiera (Klinikum Starnberg), Christine Gunz-Kahlau (BRK Schloss Garatshausen), Petra Fontana (Landratsamt), Sonja Herrmann und Maria Dengler (Fachstelle für pflegende Angehörige), Christine Offtermatt (Seniorentreff Starnberg)

Das „Offene Ohr“ – Besucherdienst per Telefon
23. März

Für ältere Menschen sind die Einschränkungen rund um die Corona-Pandemie eine besondere Herausforderung. Sie gehören zur Risikogruppe und müssen ihre Kontakte so weit wie möglich einschränken. Soziale Kontakte sind aber wichtig, um nicht in Isolation und Einsamkeit zu geraten. Die Fachstelle für Senioren am Landratsamt bietet daher in Kooperation mit dem Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement im Landkreis einen telefonischen „Besucherdienst“ an. „Das Offene Ohr“ vermittelt Telefonfreundschaften zwischen älteren Menschen und Ehrenamtlichen.

Aktionsplan für Menschen mit Behinderungen
27. März

Der Aktionsplan für Menschen mit Behinderungen „Gemeinsam stärker“, der 2017 vom Kreistag verabschiedet wurde, enthält 110 Maßnahmen, um die Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben zu sichern. Dem Landkreis ist es bei der Umsetzung der Maßnahmen besonders wichtig, Betroffene und ihre Angehörigen einzubinden. Sie wissen am besten, wo Handlungsbedarf besteht. Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft für Behindertenfragen – Inklusionsbeirat werden in den Kommunen des Landkreises Veranstaltungen durchgeführt, mit denen die Menschen für Inklusion sensibilisiert werden.

1 Austausch zu „Lebenswerte Kommune für Alle“
2 Titelbild: Checkliste Lebenswerte Kommune für Alle

1

2

Datenbank Freiwilligenhilfe
3. April

Das Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement (KoBE) richtet eine landkreisweite Corona-Freiwilligen-Datenbank ein. In die Datenbank können sich sowohl Bürger eintragen, die ehrenamtliche Unterstützung anbieten, als auch diejenigen, die Unterstützung benötigen. Es können sich auch Organisationen registrieren, die zusätzliche ehrenamtliche Helfer benötigen. Das Ziel der Datenbank ist es, passgenaue Unterstützungsangebote zu vermitteln. Beispielhafte Angebote: Hilfe beim Einkaufen, Begleitung zu Terminen, Apotheken- und Botengänge, telefonische Besuchsdienste oder auch Gassi gehen mit dem Hund.

v. l.: Roland Althammer, Rike Everding, Martin Scheidel und Philipp Everding von Participes e. V.

Mustersatzung für Behindertenbeauftragte
28. Mai

Der Aktionsplan „Gemeinsam stärker“ hält fest, dass in jeder Gemeinde ein Behindertenbeauftragter ernannt wird. Sie sollen den Bürgern als Ansprechpartner gegenüber Gemeindeverwaltungen und Gemeinderäten dienen und die Verwaltungen und politischen Gremien bei Fragen rund um Barrierefreiheit oder auch bei der Umsetzung des Aktionsplans auf Gemeindeebene beraten. Das Landratsamt hat eine Mustersatzung erstellt, die den Gemeinden bei der Ernennung von Behindertenbeauftragten als Hilfestellung dienen soll. Sie gibt Hinweise zur Ernennung von Behindertenbeauftragten, regelt die Aufgaben sowie die Einhaltung des Datenschutzes.

Videoclip „Reden auf Rädern“
29. Mai

Der Film „Reden auf Rädern“ ist eine weitere Maßnahme des Aktionsplans „Gemeinsam stärker“. Gedreht wurde der Videoclip von vier engagierten Landkreisbewohnern mit Behinderungen. Der Film stellt Handlungsziele des Aktionsplans dar und soll öffentlichkeitswirksam die Bewusstseinsbildung für Menschen mit Behinderungen im Landkreis fördern.

Politisches Engagement von Menschen mit Behinderung
8. Juli

Im Dezember 2019 fand eine Podiumsdiskussion zum politischen Engagement von Menschen mit Behinderung im Gilchinger Rathaus statt. Mit auf dem Podium saßen fünf politisch aktive Menschen mit einer Behinderung. Diskutiert wurde, wie das politische Engagement von Menschen mit Behinderungen gefördert werden kann und wie diese in Parteien partizipieren können. Das Ergebnis der Diskussion wurde schriftlich dokumentiert und wird nun in einer Broschüre zusammengestellt. Sie soll Menschen mit Behinderung zu politischem Engagement motivieren und sie von dessen Wichtigkeit überzeugen.

Wohnraum und Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung
16. Juli

Der neu gegründete Verein Participes e. V. engagiert sich dafür, für Personen mit und ohne Behinderung in inklusiven Wohngemeinschaften und lokalen Betrieben Begegnungspunkte zu schaffen. Im Fokus steht dabei die Inklusion in der Region. Das Projekt wird von Max Mayer, dem Behindertenbeauftragten des Landkreises, unterstützt, weil dieses Aufgabenfeld auch im Aktionsplan für Menschen mit Behinderung des Landkreises Starnberg enthalten ist.

Werben für politisches Engagement von Menschen mit Behinderungen, v. l.: Petra Veronika Seidl (Vorsitzende ARGE für Behindertenfragen), Maximilian Mayer (Behindertenbeauftragter) und Landrat Stefan Frey

Verabschiedung Geschäftsführer Jobcenter Starnberg, v. l.: Norbert Sontheim, Landrat Stefan Frey, Gerhard Schindler, Oliver Wackenhut (Agentur für Arbeit Weilheim)

Landkreis will Pflegestützpunkt errichten
27. Juli

Der Kreistag beschließt, im Jahr 2021 einen Pflegestützpunkt zu errichten, um eine kompetente und neutrale Anlaufstelle zu schaffen. Pflegestützpunkte leisten Beratung in allen Angelegenheiten der Pflege von pflegebedürftigen Menschen. Die Einrichtung des Pflegestützpunktes soll auch zur Vernetzung der im Pflegebereich tätigen Organisationen beitragen, damit die Pflegestruktur im Landkreis aufrechterhalten und ausgebaut werden kann. Ein vom Landkreis eingerichteter Pflegestützpunkt hat den Vorteil, dass die Beratung wohnortnah, kostenlos und neutral aus einer Hand kommt.

Demenz – wir müssen reden!
21. September

Der Welt-Alzheimertag steht heuer unter dem Motto „Demenz – wir müssen reden!“. Um die Kommunikation mit den Betroffenen zu erleichtern und Tipps und Hinweise für den Umgang und das Gespräch mit den Erkrankten zu geben, haben sich mehrere Akteure aus dem Landkreis zur Initiative „Demenzfreundliche Kommune“ zusammengeschlossen. Die Initiative bietet Kompaktkurse zur Vermittlung von Basiswissen zu Demenzerkrankungen an. Gemeinsam will man erreichen, dass Betroffene inmitten unserer Gesellschaft möglichst lange und möglichst gut zu Hause leben können.

Großraumzulage München für freie Träger
26. Oktober

Der Kreistag beschließt, den freien Trägern und sonstigen Leistungserbringern die Aufwendungen für die Großraumzulage München in vollem Umfang zu refinanzieren, sofern diese ihren Sitz in der Gebietskulisse „Großraum München“ haben. Die Unterstützung erfolgt im Rahmen der bisherigen Refinanzierungsarrangements und berücksichtigt andere Refinanzierungsquellen sowie einen zumutbaren Eigenanteil. In den Kreishaushalt 2021 und die weiteren Finanzplanungsjahre werden dazu Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 150.000 Euro eingestellt.

Videoclip „Hingeschaut und Zugehört – Menschen ein Gesicht geben“
November bis Dezember

Wie geht es Menschen mit Behinderung während der Corona-Krise? Die Belange von Menschen mit Behinderungen werden im Pandemiegeschehen oft übersehen. Viel zu selten werden sie als Experten in eigener Sache in die politischen Entscheidungen eingebunden. Mit der Kampagne „Hingeschaut und Zugehört“ wird Betroffenen und ihren Bezugspersonen ein Gesicht und eine Stimme gegeben. Die Dienste der Offenen Behindertenarbeit des Landkreises rufen gemeinsam mit Max Mayer (kommunaler Behindertenbeauftragter) Menschen mit Behinderung zur Teilnahme an der Videokampagne auf. Das Ergebnis soll 2021 präsentiert werden.

Förderung von Tagespflegeplätzen
11. November

Der Landkreis Starnberg fördert – auf der Grundlage der Richtlinien des Landkreises Starnberg zur Förderung von teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen und von Einrichtungen der Kurzzeitpflege aus dem Jahr 2019 – die Neuschaffung von vier teilstationären Tagespflegeplätzen durch Erweiterung der bestehenden Tagespflegeeinrichtung in Weßling, Höhenrainäcker 29. Die Förderung erfolgt durch ein zins- und tilgungsfreies Darlehen in Höhe von 20.440 Euro an die Nachbarschaftshilfe Sozialdienst Weßling Hochstadt Oberpfaffenhofen e. V.

Beratungsstelle für Menschen ohne festen Wohnsitz
11. November

Der Landkreis erhöht den Zuschuss für die vom Caritasverband Starnberg e. V. betriebene Fachberatungsstelle für Menschen ohne festen Wohnsitz ab dem Jahr 2021 um 18.000 Euro auf insgesamt jährlich 64.000 Euro.

Veranstaltungsreihe „Inklusion im Würmtal“
11. November

Der Sozialausschuss stimmt der von der Gautinger Insel beantragten einmaligen Bezuschussung der Veranstaltungsreihe „Inklusion im Würmtal“ im Herbst 2021 in Höhe von bis zu 11.528,44 Euro zu.

Jobcenter unter neuer Leitung
10. Dezember

Gerhart Schindler, Geschäftsführer des Jobcenters, verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand. Das Jobcenter wird jetzt von Dominik Blaß geführt.

Aktion „Wir denken an euch!“
18. Dezember

Zusammen mit dem Seniorentreff Starnberg und dem Koordinierungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement (KoBE) startet die Fachstelle für Senioren des Landratsamtes die Aktion „Wir denken an euch!“. Die Bürger werden aufgerufen, Briefe, Grußkarten, Gedichte oder Bilder mit guten Wünschen für das neue Jahr an die Menschen in den Senioren- und Pflegeheimen im Landkreis zu schreiben. Auch Landrat Stefan Frey beteiligt sich an der Aktion.

Sport

1

2

1+2 Behördenskimeisterschaft in Christlum, v. l.:
Stephan Hinze (Landratsamt Starnberg) mit Behördenskimeister Hannes Oppermann, Behördenskimeisterin Birgit Habdank und Dr. Ulrich Kühn (Direktor des Amtsgerichts Starnberg)

3 Landkreislauf Light, v. l.: Jana Frühauf, Bernhard Frühauf (Mitorganisatoren), Landrat Stefan Frey, Niki von Dehn und Walter Moser (BLSV-Kreisvorsitzender)

3

Behördenskimeisterschaft
7. März

51 Mitarbeiter von Starnberger Behörden nehmen an der 34. Behördenskimeisterschaft des Landkreises teil. Im Skigebiet Christlum in Achenkirch/Tirol werden die Behördenmeister im Riesenslalom ermittelt. Der Wettkampf im klassischen Langlauf muss wegen schlechter Loipenbedingungen abgesagt werden. Behördenmeisterin wird Birgit Habdank vor Bettina Hecke (beide Amtsgericht) und Anna Stieglmaier (Landratsamt). Bei den Herren kann Hannes Oppermann von der Stadt Starnberg seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Dahinter platzieren sich Gerhard Gleißner (VR-Bank Starnberg) und Stephan Hinze (Landratsamt).

Landkreislauf Light
10. bis 18. Oktober

Der beliebte Starnberger Landkreislauf kann dieses Jahr aufgrund der Einschränkungen rund um die Corona-Pandemie nicht in gewohnter Form stattfinden. Um den Läufern eine Alternative anzubieten, ruft das Team Jugendamt zur Teilnahme am „Landkreislauf Light“ auf. Auch dazu werden Teams zusammengestellt. Die Teammitglieder müssen vom 10. bis 18. Oktober unabhängig voneinander an einem beliebigen Ort zu einer beliebigen Zeit ihre vorab vereinbarte Einzelstrecke laufen.
133 Teams (18 Damenteams, 36 Herrenteams, 52 Mixed Teams und 27 Kinderteams) folgen dem Aufruf.

Die Sieger:

Herren:	LC Buchendorf Herren I
Damen:	LC Buchendorf Damen I
Kinder:	TSV Tutzing Leichtathletik 1
Mixed:	Starnberger Minis 1
Firmen:	TQ Systems 1
Gäste:	LC-Haßloch 1

Umwelt und Energie

Energieberatung live und online
Januar bis Dezember

In der Corona-Situation müssen Volkshochschulen und Verbraucherzentralen kreativ sein. Neben Vorträgen finden jetzt auch Online-Seminare statt. Energieberaterin Gisela Kienzle und weitere Referenten bieten auch auf digitalem Wege vielfältige Lösungen und Entscheidungshilfen bei der Suche nach der passenden Heiztechnik sowie Informationen über neue Förderprogramme der Bundesregierung an. Die Präsenz- und Online-Vorträge werden in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bayern, der Fachstelle LandSchafftEnergie, CARMEN e. V. und den Volkshochschulen im Landkreis angeboten.

Solarprämie 2019
19. Februar

Im Rahmen der Solarkampagne verlosen Energiewendeverein und Landkreis fünf Mal 500 Euro unter all denen, die 2019 Besitzer einer Photovoltaik- oder Solarthermieanlage geworden sind. Über 40 Bewerbungen gehen ein. Gewinner der Prämie sind: Markus Ilhan aus Feldafing, Rudolf Bräu aus Pöcking, Heidi Jobst aus Berg sowie Michaela Kronthaler und Amrei Hallermann, beide aus Wörthsee.

v. l.: Herbert Schwarz (Energieberater Landratsamt), Markus Ilhan, Herbert Gebauer (Energiewendeverein)

Aufhängen eines Insektenhotels, v. l.: Josefine Anderer, Sophia Wegner, Sissy Eierschmalz und Nina Ott

Azubi-Projekt in der Verwaltung
27. Februar

Die Auszubildenden des 2. Ausbildungsjahres des Landratsamtes beschäftigen sich eine Woche lang mit dem Themenkomplex Klima-, Umwelt- und Naturschutz. Im Fokus steht dabei die Auseinandersetzung mit dem persönlichen ökologischen Fußabdruck. Die Nachwuchskräfte erhalten Einblicke in die Aufgaben des Geschäftsbereichs Umwelt, der in der Außenstelle im Tutzinger Hof untergebracht ist. Gemeinsam bringen sie am Bootshaus des Landratsamtes ein Insektenhotel an.

Solarhelden-Wettbewerb
18. Juni

Zum Abschluss der zweijährigen Solarkampagne rufen Landratsamt und Energiewendeverein Landkreis Starnberg e. V. Kinder und Jugendliche auf, ihre Vorstellungen zu einer solaren Zukunft zu präsentieren. Die eingereichten Beiträge werden prämiert. 500 Euro: Haus für Kinder St. Johannes Inning und P-Seminar Fairtrade des Gymnasiums Starnberg. 400 Euro: Ammerseeklasse der Christian-Morgenstern-Grundschule Herrsching und Nachmittagsbetreuung am Gymnasium Tutzing. 150 Euro: 3. Klasse Grundschule Gauting, AG Umwelt Christian-Morgenstern-Grundschule Herrsching, Chiara Matthies und Lena Hauenstein.

Stadtradeln
21. Juni bis 11. Juli

Radfahren boomt – das zeigt auch das diesjährige Rekordergebnis beim STAdtradeln 2020 im Landkreis: Über 915.000 Radkilometer sammeln die rund 4.200 Teilnehmer aus 226 Teams diesmal während der drei Aktionswochen. Sie setzen damit ein Zeichen für mehr Klimaschutz.

1

2

3

4

1 Landrat Stefan Frey und die Preisträger des Solarhelden-Wettbewerbs

2+3 Passisvhaus-Besichtigung in Berg

4 Übergabe Förderbescheid, v. l.: Landrat Stefan Frey,
Philine Koebe, Isabella Schacht (Schülerinnen des Gymnasiums Starnberg)
und Josefine Anderer

Energiebericht 2020
7. Juli

Im Umweltausschuss wird der Energiebericht des Landkreises vorgestellt. Im Landkreis werden etwa 3.600.000 MWh Energie pro Jahr verbraucht. Den größten Anteil daran hat mit 56 Prozent der Wärmeverbrauch. Der Verbrauch im Bereich Verkehr liegt bei etwa 30 Prozent und bei Strom bei 14 Prozent. Fast 90 Prozent der Heizenergie stammen aus fossilen Energien. Der Anteil der erneuerbaren Energien im Bereich Strom ist in den letzten Jahren stetig gestiegen und lag 2019 bei 15 Prozent. Fast 90 Prozent davon liefern Photovoltaikanlagen und Wind. Die Kraftfahrzeugdichte im Landkreis steigt seit Jahren an. Auch die E-Mobilität verzeichnet starkes Wachstum.

Umwelterklärung
27. Juli

Herbert Schwarz, Energie- und Umweltberater, stellt die aktualisierte Umwelterklärung 2020 des Landratsamtes vor. Darin werden jährlich die wesentlichen umweltrelevanten Daten des Hauses in einer Umweltbilanz erfasst, damit notwendige steuernde Maßnahmen ergriffen werden können. Interessierte finden die Umwelterklärung auf der Homepage des Landratsamtes:
www.lk-starnberg.de/umweltmanagement

Neue Fairtrade-Steuerungsgruppe
27. Juli

Die neue Steuerungsgruppe für den Fairtrade-Landkreis, bestehend aus Mitgliedern der Kreistagsfraktionen sowie verschiedenen weiteren Akteuren, trifft sich zu ihrer konstituierenden Sitzung. Beim ersten Treffen werden Ideen für die Planung von Aktivitäten gesammelt.

Fairtrade-Steuerungsgruppe

Die Gruppe will dafür sorgen, dass die vielen Facetten der 17 Ziele der UN für nachhaltige Entwicklung im Landkreis zur Geltung kommen.

Ausstellung zu den 17 UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung
7. September

Die Pandemie zeigt, wie eng der Erhalt von Lebensräumen, die Gesundheit, Umwelt- und Klimaschutz zusammenhängen. Im Foyer der Kreissparkasse in Starnberg werden mit einer Ausstellung die 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung in den Blick genommen. Neben Fußspuren mit konkreten Anregungen für ein nachhaltiges Leben beschäftigen sich zwölf Quizfragen der Initiative Omas for Future mit verschiedenen Aspekten nachhaltigen Alltagshandelns.

Passivhaus-Besichtigung in Berg
11. September

Moderne Technik, höchste Effizienz, Sparsamkeit und erneuerbare Energien werden in einem Berger Passivhaus gelungen miteinander verknüpft. Knapp 20 Teilnehmer lassen sich die Details des energieautarken Bauens von Martin Schröferl und Tanja Oesterreich in deren Eigenheim vorstellen. Kombiniert mit sparsamem Nutzerverhalten beweisen die beiden Bau-Pioniere, dass ökologisches Wohnen (fast) ohne Komfortverzicht möglich ist. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Bayerischen Klimawoche in Kooperation mit dem Landratsamt und der Ortsgruppe Berg des Energiewendevereins statt.

Förderprogramm für Projekte von Kindern und Jugendlichen
25. September

Mit einem neuen Förderprogramm sollen Kinder und Jugendliche motiviert werden, sich praktisch mit dem Thema Nachhaltigkeit zu beschäftigen. Bei der Vorstellung des Programms übergibt Landrat Stefan Frey den ersten Förderbescheid an Schüler des P-Seminars Fairtrade des Gymnasiums Starnberg. Sie haben ein „Fairtrade Starterpack“ entwickelt, mit dem künftig neue Schüler begrüßt werden. Gefördert werden Material- und Sachkosten sowie Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit in Schulen und Kitas. Details zum Förderprogramm:
www.lk-starnberg.de/einfach-machen

Klimapakt und Klimaaktivitäten
1. Oktober

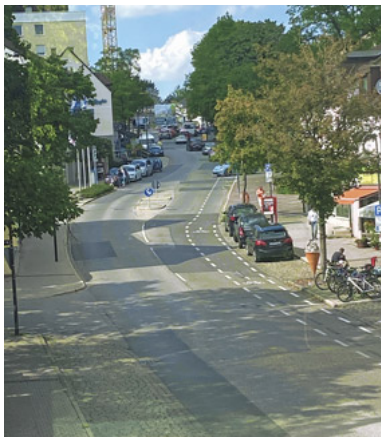
Die Verwaltung informiert die Kreisgremien einmal jährlich über den Umsetzungsstand des Klimapaktes und ihrer Klimaschutzaktivitäten. Gemeinsam mit den Nachbarlandkreisen Landsberg am Lech und Fürstenfeldbruck soll geprüft werden, ob die Gründung einer „Klimaschutzagentur Oberbayern-West“ möglich und sinnvoll ist. Ein Solardachkataster ist auf dem Weg der Umsetzung, und der Ausbau der Windenergie soll wieder forciert werden.

ÖKOPROFIT
16. Dezember

Betriebskosten senken, den Profit steigern und gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck verringern – das sind die Ziele von ÖKOPROFIT. 15 Unternehmen aus der Region erhalten die Auszeichnung zum „ÖKOPROFIT-Betrieb 2020“, darunter 10 Teilnehmer aus dem Landkreis Starnberg: 3M Deutschland GmbH Seefeld, Akademie für Politische Bildung in Tutzing, GIZ Internationales Bildungszentrum Feldafing, Kliniken Starnberg, Seefeld und Penzberg, Marianne-Strauß-Klinik Kempfenhausen, PTC Telecom GmbH Wörthsee, Reichhart Logistik GmbH Gilching, Schölderle Geräte- und Werkstofftechnologie GmbH Andechs, Siemens AG Global Leadership Center Feldafing.

Verkehr

1



2

Fahrradschutzstreifen
Januar bis Dezember

Fahrradschutzstreifen gewinnen im Verkehr eine immer größere Bedeutung. Sie bieten dem Radfahrer Sicherheit, weil sie von Autofahrern besser wahrgenommen werden. Sie sind eine adäquate Lösung, wenn der Bau von Radwegen aus Platzgründen oder aus privatrechtlichen Gründen nicht möglich ist. Schutzstreifen gibt es in Andechs, Berg, Gauting, Gilching, Herrsching, Krailling, Starnberg und Tutzing.

Baumaßnahmen
Januar bis Dezember

Im Landkreis finden zahlreiche Baumaßnahmen auf dem qualifizierten Straßennetz statt. Der Fachbereich Verkehrswesen erlässt dafür circa 400 verkehrsrechtliche Anordnungen. Größte Projekte: Vollsperrung St 2070 zwischen Hechendorf und Seefeld, Kreuzungsumbau Gautinger-/Leutstettener- und Petersbrunner Straße in Starnberg, Vollsperrung St 2349 in Wörthsee wegen Gasleitungsverlegung und Vollsperrung Zentrum Gauting.

Busfahrer des Jahres
28. Januar

Zum dritten Mal wird in einer gemeinsamen Aktion der Süddeutschen Zeitung und des MVV der „Busfahrer des Jahres“ gesucht. Fahrgäste werden um Vorschläge gebeten. Busfahrer des Jahres 2019 wird Dieter Straub von der Firma Deucon Landsberg. Er fährt auf den Stadtbuslinien 901, 902 und 903. Straub erhält eine Anerkennung des MVV und ein Geschenk des Landkreises.

Erfahrungsaustausch Verkehr
13. Februar

Unter der Leitung des Fachbereichs Verkehrswesen findet im Landratsamt jedes Jahr ein Erfahrungsaustausch zum Thema „Verkehr“ statt. Verkehrssachbearbeiter der Gemeinden sowie Vertreter der Polizeiinspektionen und Straßenbaulastträger besprechen Änderungen und Neuregelungen in der Straßenverkehrsordnung, geplante Baumaßnahmen und Veranstaltungen, die in den Gemeinden sowie auf dem qualifizierten Straßennetz stattfinden und Auswirkungen auf den Verkehr haben.

Neue Haltestelle „Feldafing (S) Ost/Rathaus“
17. Februar

Die Regionalbuslinie 978 erhält eine neue Haltestelle. Sie befindet sich auf der Ostseite des S-Bahnhofs Feldafing, trägt die Bezeichnung „Feldafing (S) Ost/Rathaus“ und dient der besseren Erreichbarkeit von Rathaus und Bahnhofsgebäude.

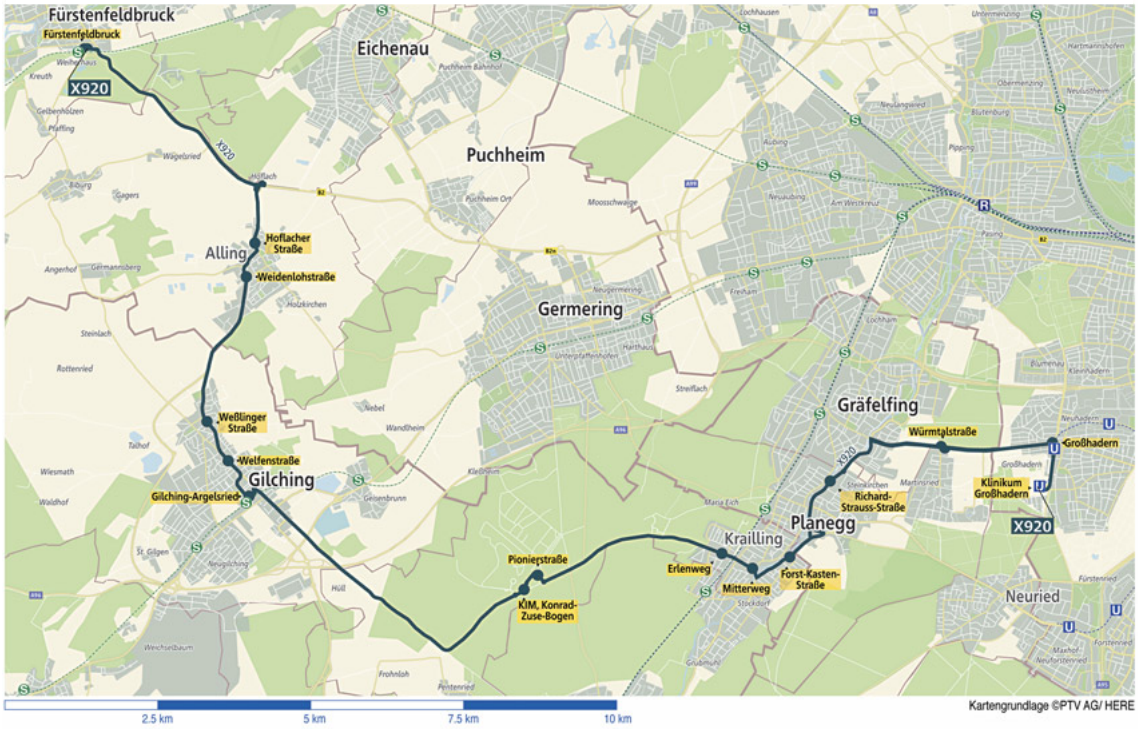
Expressbuslinie X 920
2. März

Die neue Expressbuslinie X 920 nimmt ihren Betrieb auf. Sie verkehrt von Montag bis Samstag von Fürstenfeldbruck über Gilching, Krailling (KIM) und Planegg zur U6 Klinikum Großhadern. Die Fahrten werden jeweils von 5.30 Uhr bis 22.45 Uhr angeboten und erfolgen im 20-/40-Minuten-Takt. Mit Einführung der neuen Expressbuslinie wird die Regionalbuslinie 907 eingestellt, auf der Regionalbuslinie 966 wird das Angebot angepasst.

1 Fahrradschutzstreifen am Gautinger Bahnhof

2 Ehrung Busfahrer des Jahres, v. l.:
Horst Argelsheimer (Firma Deucon), Verkehrsmanagerin Susanne Münster,
Dieter Straub und Vizelandrat Georg Scheitz

Verlauf der Linie X920



S-Bahn-Positionspapier
9. März

Ob Bürger ihr Auto stehen lassen und auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen, hängt in erster Linie vom Angebot ab. Dazu kommt die Pünktlichkeit, weil sich die Fahrgäste auf das Verkehrsmittel verlassen möchten. Die S-Bahn hat dabei eine Schlüsselfunktion für den ÖPNV im Großraum München. Die Landräte der MVV-Verbundlandkreise verfassen ein Positionspapier zu den Zukunftsperspektiven der S-Bahn München und übergeben dieses an Verkehrsministerin Kerstin Schreyer.

Fortschreibung Nahverkehrsplan
31. März

Akteure aus den Kreisgremien, Bürgermeister, Vertreter kommunaler Verwaltungen und von Nachbarlandkreisen, Verkehrsunternehmen, der gwt GmbH, des Fahrgastverbandes Pro Bahn, von Vereinen und Institutionen nehmen den Nahverkehrsplan des Landkreises unter die Lupe und entwickeln ihn weiter. Mit einer Fragebogenaktion, an der sich 1.729 Personen beteiligen, wird die Öffentlichkeit eingebunden. Das Ergebnis wird dem Kreistag vorgestellt. Er stimmt dem fortgeschriebenen Nahverkehrsplan des Landkreises zu.

365-Euro-Ticket
27. April

Der Kreistag beschließt die Einführung des 365-Euro-Tickets. Das Ticket können Schüler sowie Auszubildende, die im MVV-Gebiet wohnen oder dort ihre Schule oder ihren Ausbildungsort haben, erwerben. Inhaber des Tickets können damit jeweils ein Jahr lang zu allen angebotenen Zeiten das gesamte MVV-Gebiet befahren. Der Verkauf startet am 1. August. Schüler, die einen Anspruch auf Kostenfreiheit des Schulwegs haben, erhalten das 365-Euro-Ticket kostenfrei vom Bereich Schülerbeförderung im Landratsamt.

Eröffnung der Umfahrung Sonderflughafen
7. Mai

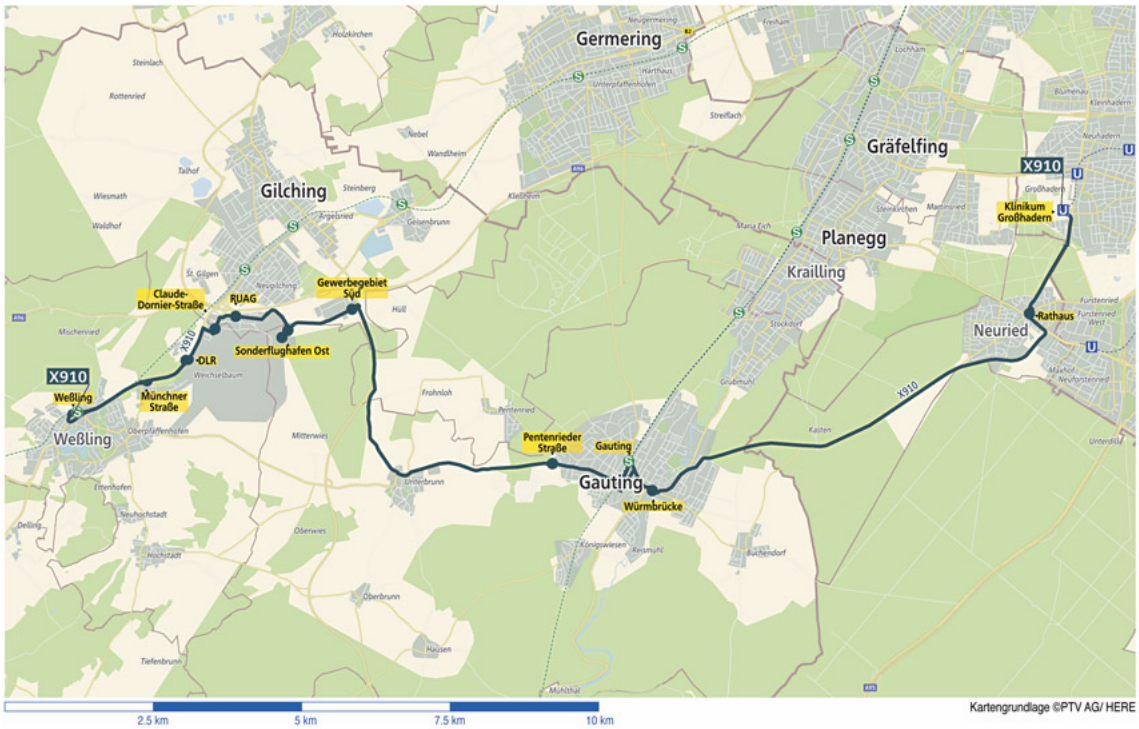
Mit der Freigabe des rund 700 Meter langen neuen Teilstücks wird das Gilchinger Gewerbegebiet Süd mit den Gewerbeflächen am Sonderflughafen Oberpfaffenhofen (Friedrichshafener Straße) verbunden. Von der neuen Trasse profitieren nicht nur die Firmen mit ihren Arbeitnehmern, auch der Expressbus X910 kann seine Fahrzeit durch die Anbindung verkürzen, und die Kreuzung Claude-Dornier-Straße/ Münchner Straße (St. 2349) wird entlastet. Gebaut und bezahlt haben den Lückenschluss die Flughafenbetreiber Beos und Triwo AG

v. l.: Bürgermeister Michael Sturm, Bürgermeister Manfred Walter, Landrat Stefan Frey, Bürgermeisterin Dr. Brigitte Kössinger, Christoph Winkelkötter (Geschäftsführer der gwt Starnberg), Standortleiter Christian Schuckenack

ÖPNV-Gewinnspiel
14. August

Damit sich die Bürger mit den Möglichkeiten des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis beschäftigen und

Streckenführung der Expressbuslinie X910



weil viele gar nicht wissen, wie gut der Landkreis aufgestellt ist, veranstaltet das Verkehrsmanagement im Landratsamt ein Gewinnspiel. Dabei müssen Fragen zum öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis Starnberg beantwortet werden. Hansgeorg Vetter, Eva Wanninger und Thilo Stolper kennen sich beim ÖPNV bestens aus und dürfen sich über Ausflugspakete im Landkreis freuen.

v. l.: Landrat Stefan Frey, Verkehrsmanagerin Susanne Münster, Klaus Götzl (gwt Starnberg), Dr. Hans Dieter Stolper mit seiner Frau Sylke und Renate Hartl

Flyer zum HandyTicket für Zeitkarten
2. September

Seit Juni gibt es die Möglichkeit, alle MVV-Zeitkarten als Online-Ticket in der MVV-App zu kaufen. Das Landratsamt gibt dazu einen Informationsflyer heraus. In fünf Schritten erfährt man, wie man schnell und einfach die Zeitkarte als HandyTicket erwerben kann.

Straßenbegleitender Geh- und Radweg Gauting/Neuried
21. Oktober

Der Kreisausschuss beschließt, gemeinsam mit dem Landkreis München im kommenden Jahr zwischen den Gemeinden Gauting und Neuried einen straßenbegleitenden Geh- und Radweg zu erstellen. Die Umsetzung des Projektes erfolgt auf der Kreisstraße STA 3 und der Kreisstraße M 4 mit einer Länge von 4.584 Meter parallel zur Fahrbahn. Die Streckenlänge im Landkreis Starnberg beträgt 604 Meter. Der Gesamtkostenrahmen beträgt 4.408.000 Euro. Auf den Landkreis Starnberg entfallen 550.000 Euro.

Digitale Fahrgastinformationen an Bushaltestellen
21. Oktober

Künftig sollen die Echtzeitdaten der Abfahrten der Busse an den Bushaltestellen digital angezeigt werden. Der Kreisausschuss befürwortet das mit den Landkreiskommunen erarbeitete Konzept. Der Landkreis wird die Umsetzung des Projektes sowohl koordinierend als auch finanziell unterstützen. Die Pilotanlage wird 2021 an der Bushaltestelle „Kloster Andechs“ installiert.

Pilotprojekt eTarif
27. Oktober

Der MVV startet das verbundweite Pilotprojekt eTarif. Bei dem elektronischen Tarif wird der Fahrpreis auf Basis der Entfernung zwischen Einstiegs- und Ausstiegshaltestelle berechnet. Die Abrechnung erfolgt mittels Check-in/Check-out-Verfahren über das Smartphone. Am Pilotprojekt kann eine begrenzte Anzahl von Fahrgästen teilnehmen. Der Testzeitraum erstreckt sich über zwei Jahre. Ziel des Pilotprojektes ist es, einen optimalen elektronischen Tarif und Vertrieb für die Nutzer im MVV-Raum zu entwickeln. Das Pilotprojekt ist als Lernprojekt mit Marktforschung angelegt.

Machbarkeitsstudie Radschnellverbindung Starnberg–München
24. November

Die Ergebnisse der 2018 gestarteten Machbarkeitsstudie für eine Radschnellweg-Verbindung im Korridor „Starnberg – Gauting – Krailling – Planegg-München“ wird dem Mobilitätsausschuss vorgestellt. Dieser empfiehlt den jeweiligen Baulastträgern, die zur Umsetzung

notwendigen Maßnahmen im Rahmen ihrer finanziellen und personellen Leistungsfähigkeit durchzuführen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung weiter zu forcieren und in den Gemeinden Gauting, Krailling und der Stadt Starnberg sowie gegenüber dem Freistaat Bayern darauf hinzuwirken, diese mit eigenen Maßnahmen zu unterstützen.

Radförderpakt
24. November

Zur Stärkung des Radverkehrs wurde 2016 ein Konzept für ein landkreisweites Alltagsradroutennetz auf den Weg gebracht. Einige Maßnahmen wurden seither umgesetzt. Viele Maßnahmen gestalten sich in der Umsetzung schwierig, weil für deren Realisierung verschiedene Baulastträger, wie Gemeinden, Stadt oder Staatliches Bauamt Weilheim, zuständig sind. Oft sind auch private Grundstückseigentümer betroffen. Mit dem Radförderpakt sollen Betroffene an einen Tisch gebracht werden. Ziel ist es, gemeinsam Maßnahmen zu priorisieren und Zeiträume zur Umsetzung festzulegen. Der Radförderpakt startet im ersten Quartal 2021.

Alternative Antriebe im Regionalbusnetz
24. November

Der Einsatz alternativer Antriebe bei Regionalbuslinien im Landkreis Starnberg wurde in einem gemeinsamen Projekt mit dem MVV untersucht. Das Ergebnis wird dem Mobilitätsausschuss vorgestellt. Fazit: Batteriebezogene Antriebsmöglichkeiten erscheinen grundsätzlich umsetzbar. Auf dieser Grundlage beauftragt der Mobilitätsausschuss die Verwaltung, die Studie weiter zu vertiefen und eine Entscheidungsgrundlage für eine künftige Ladestrategie zu erstellen.

Hoffnung für S-Bahn-Halt Weichselbaum
26. November

Die Reaktivierung des S-Bahn-Halts Weichselbaum steht seit vielen Jahren auf der Wunschliste des Landkreises Starnberg, der Gemeinden Weßling und Gilching sowie der umliegenden Unternehmen und deren Mitarbeiter. Im Rahmen des vom Freistaat Bayern initiierten Programms „Bahnausbau Region München“ könnte sich dieser Wunsch erfüllen. Landrat, Bürgermeister, Vertreter des Bayerischen Verkehrsministeriums, die beauftragten Planer und die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung einigen sich in einem Gespräch darauf, die Möglichkeiten für den S-Bahn-Halt zu prüfen. Mit ersten Ergebnissen wird in der zweiten Jahreshälfte 2021 gerechnet.

Erweiterung Regionalbuslinie 978
13. Dezember

Mit der Linie 978 werden jetzt neun neue Haltestellen angefahren, fünf in Tutzing und vier in Feldafing. Die Linie kann damit von mehr Tutzinger und Feldafinger Bürgern genutzt werden und bietet mit einem Stundentakt eine attraktive Möglichkeit, um in die jeweiligen Ortszentren sowie zur S-Bahn zu gelangen.

Anhebung Taxitarif
30. Dezember

Unter Mitwirkung der Taxiunternehmer im Landkreis, der Industrie- und Handelskammer, des Landesverbands der Bayerischen Taxi- und Mietwagenunternehmer e. V. sowie des Bayerischen Landesamts für Maß und Gewicht werden die Taxitarife im Landkreis angepasst und erhöht. Die Anhebung war nötig, um das Personenbeförderungsentgelt an das Preisniveau des Ballungsraumes München anzugleichen.

Streckenverlauf der Regionalbuslinie 978

Wahlen und Kreistag

1

2

1 Abschiedsgeschenk des Kreistags für Landrat Karl Roth

2 Amtsübergabe, v. l.: Stefan Frey und Karl Roth

3 Informationsveranstaltung für Jungwähler

3

Informationsveranstaltung für Jungwähler

17. Januar

Rund 1.500 junge Gautinger können bei der Kommunalwahl am 15. März zum ersten Mal wählen. Damit sie wissen, was auf sie zukommt und was sie beim Wählen beachten müssen, organisiert der Kreisjugendring eine Informationsveranstaltung im Gautinger Rathaus. Rund 30 junge Menschen nutzen das Angebot. Claus Piesch, der Vorsitzende des Kreisjugendrings, erklärt den Jugendlichen die Wahl anhand praktischer Beispiele und ermuntert die jungen Leute auch dazu, sich als Wahlhelfer zu engagieren.

4

5

4 Wahlteam, v. l.: Ingrid Zirkelbach, Holger Albertzarth, Helga Pestenhofer
5 Nachzählung Kommunalwahl durch Azubis, v. l.: Niclas Evertz, Franziska Zeitler, Marlene Deisenberger und Mara Wandinger

Die Landratskandidaten

CSU
Stefan Frey

GRÜNE
Martina Neubauer

FREIE WÄHLER/FW
Matthias Vilsmayer

SPD
Christiane Kern

FDP
Cédric Muth

AFD
Markus Becher

Kommunalwahl
15. März

Ergebnis der Wahl des Landrats

Zahl der Stimmberechtigten:	106.006
Zahl der Personen, die gewählt haben:	66.228
Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen:	65.643
Zahl der insgesamt abgegebenen ungültigen Stimmen:	585

Dabei entfallen auf die einzelnen sich bewerbenden Personen:

CSU, Stefan Frey	27.764	42,30 %
GRÜNE, Martina Neubauer	19.967	30,42 %
Freie Wähler/FW, Matthias Vilsmayer	8.532	13,00 %
SPD, Christiane Kern	4.518	6,88 %
FDP, Cédric Muth	2.628	4,00 %
AFD, Markus Becher	2.234	3,40 %

Nachdem keiner der Bewerber 50 Prozent der abgegebenen Stimmen auf sich vereinbaren kann, kommt es zur Stichwahl zwischen Stefan Frey und Martina Neubauer.

Ergebnis der Wahl des Kreistags

Zahl der Stimmberechtigten:	106.006
Zahl der Personen, die gewählt haben:	66.143
Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen:	64.123
Zahl der insgesamt abgegebenen ungültigen Stimmen:	2.020

Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallen folgende Stimmzahlen und Sitze:

Christlich-Soziale Union in Bayern e. V. (CSU)	1.176.831	20
Bündnis 90/Die GRÜNEN (GRÜNE)	1.034.550	18
Freie Wähler Bayern/FW – Freie Wähler (FREIE WÄHLER/FW)	469.500	8
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	313.614	5
Freie Demokratische Partei (FDP)	270.648	5
Ökologisch-Demokratische Partei/Parteifreie (ÖDP/Parteifreie)	122.315	2
Alternative für Deutschland (AFD)	50.058	1
DIE LINKE	28.947	1

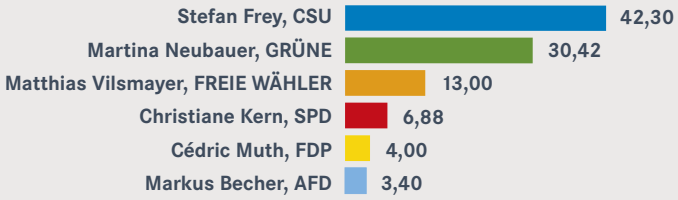
Stichwahl
29. März

Zahl der Stimmberechtigten:	105.839
Zahl der Personen, die gewählt haben:	66.763
Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen:	66.375
Zahl der insgesamt abgegebenen ungültigen Stimmen:	388

CSU, Stefan Frey	40.891	61,61 %
GRÜNE, Martina Neubauer	25.484	38,39 %

Stefan Frey ist der neue Landrat des Landkreises Starnberg.

Wahl des Landrats 15. März 2020



Wahl des Landrats Stichwahl 29. März 2020

Der neue Kreistag

Vorsitzender
Stefan Frey

CSU
Georg Scheitz
Dr. Ute Eiling-Hütig
Anita Painhofer
Harald Schwab
Rupert Monn
Georg Zankl
Maximilian Stürzer
Dr. Brigitte Kössinger
Stefanie von Winning
Manfred Herz
Andreas Lechermann
Martin Fink
Wolfram Gum
Eva-Maria Klinger
Christian Wagner
Ute Nicolaisen-März
Walter Bleimaier
Ludwig Horn
Martin Frey
Georg Zerhoch

GRÜNE
Martina Neubauer
Erika Schalper
Bernd Pfitzner
Anne Franke
Gerd Mulert
Kerstin Täubner-Benicke
Anton Maier
Andrea Schulte-Krauss
Gerald Grobbel
Hans-Wilhelm Knape
Peter Unger
Elke Link
Barbara Wanzke
Christine Nimbach
Adrienne Akontz
Sonja Gaja
Sebastian Grünwald
Martin Pilgram

FREIE WÄHLER/FW
Matthias Vilsmayer
Albert Luppart
Marlene Greinwald
Ferdinand Pfaffinger
Rainer Schnitzler
Petra Gum
Bernhard Sontheim
Dr. Jürgen Busse

SPD
Manfred Walter
Christiane Kern
Tim Weidner
Christian Winklmeier
Julia Ney

FDP
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger
Wilhelm Boneberger
Britta Hundesrügge
Cédric Muth
Dr. Wolfgang Weber-Guskar

ÖDP
Caroline Krug
Dorothea Burger

DIE LINKE
Andreas Neubauer

AFD
Prof. Dr. Ingo Hahn

Landrat und seine Stellvertreter, v. l.:
Landrat Stefan Frey, Matthias Vilsmayer,
Britta Hundesrügge, Georg Scheitz

Livestream-Übertragung abgelehnt

26. Oktober

Kreisrat Peter Unger (GRÜNE) beantragt, dass öffentliche Sitzungen des Kreistags und seiner Gremien künftig via Livestream übertragen werden. Nach Abklärung der datenschutzrechtlichen und technischen Voraussetzungen werden die Mitglieder des Kreistags sowie die Mitarbeiter der Verwaltung anonym befragt, wer der Übertragung zustimmen würde. 32 Kreistagsmitglieder und 31 Verwaltungsmitarbeiter stimmen einer Übertragung zu, der Rest nicht oder nur einer Übertragung des Tons. Der Antrag wird daraufhin vom Kreistag mehrheitlich abgelehnt.

Wirtschaft und Tourismus

Seeüberquerung Cross'n Chill

Regionenmarke
Januar bis Dezember

Ein aufregendes Jahr liegt hinter der gwt Starnberg und somit auch der Regionenmarke StarnbergAmmersee. Die Marke gewinnt an Bekanntheit, etabliert sich immer mehr und gelangt in das Bewusstsein der Bevölkerung. Das hat die gwt Starnberg zum einen über die Projekte im Regionalmanagement erreicht und zum anderen über das wachsende Netzwerk der Lizenznehmer. Aktuell gibt es 53 Lizenznehmer, die auf der Webseite der gwt Starnberg gelistet sind. Diese Partner möchten über die Lizenz ihre Verbundenheit zur Region herausstellen und auch offiziell ein Teil der Wertschöpfungskette sein.

Projekt „Wasser in StarnbergAmmersee"
Januar bis Dezember

Mit der WASSERZEITschrift bringt die gwt Starnberg Themen und Veranstaltungen rund um das kühle Nass in Umlauf. Vom Interview mit Deutschlands bester Klippenspringerin Iris Schmidbauer, Eissegeln auf dem Wörthsee bis zur Filmkulisse Wasser erfährt der Leser viel Wissenswertes. Coronabedingt können viele Veranstaltungen nicht stattfinden, die Erneuerung des Venezianerpfahls, die Erkundung heimischer Gewässer und die Besichtigung des Tauchausbildungszentrums der Bundeswehr stößt dafür auf großes Interesse. Die Seeüberquerung „Cross'n Chill" und der Fischräucherworkshop sind wie jedes Jahr ein Highlight der Saison.

Golfmessen Stuttgart, Zürich und Hamburg
Januar/Februar

Bei den Golfmessen in Stuttgart, Zürich und Hamburg ist die gwt Starnberg unter dem Dach des Bayerischen Golfverbandes mit einem eigenen Messestand und Beratungspersonal vertreten. Die Schweiz gehört zu einem der wichtigsten Auslandsmärkte der Region StarnbergAmmersee. Viele Schweizer Golfer kommen gerne zum Golfen in die Region. Bei der Golfmesse in Hamburg ist die gwt Starnberg zum ersten Mal vertreten. Aufgrund der beschränkten Reisemöglichkeiten ins Ausland kann die Region StarnbergAmmersee heuer besonders viele norddeutsche Golfgäste begrüßen.

1

2

1+2 Besichtigung
Tauchausbildungszentrum

3 Klaus Götzel und
Christoph Winkelkötter (gwt) auf
der Golfmesse in Stuttgart

4 Erkundung heimischer Gewässer

5 Fischräucherworkshop

6 Erneuerung eines Venezianerpfahls

7+8 Versenkung der Kunstkiste
im Starnberger See

7

8

Tourist-Information Dießen
1. Januar

Zum Jahresbeginn übernimmt die Gesellschaft für Wirtschaft- und Tourismusentwicklung im Landkreis Starnberg (gwt Starnberg) die Tourist-Information in Dießen.

Reiseführer „SEEN & MEHR“
9. Januar

Über 100 Seiten dick und mit jeder Menge Informationen zur Region StarnbergAmmersee ist das neueste Produkt der gwt Starnberg. Ob Badeplätze, Sport- und Kulturangebote oder Schlechtwetter-Tipps – der Reiseführer SEEN & MEHR bietet nicht nur für Touristen, sondern auch für Einheimische wertvolle Infos und schöne Bilder. Der Reiseführer ist kostenfrei in den Tourist-Informationen Starnberg, Herrsching und Dießen erhältlich.

Grüne Woche Berlin
17. bis 26. Januar

Auf der „Grünen Woche“ in Berlin zeigt sich Bayern selbstbewusst als Heimat einzigartiger Spezialitäten und als gastfreundliche Urlaubsregion. Unter den Ausstellern ist wie jedes Jahr die Andechser Molkerei Scheitz GmbH. Verstärkung erhält sie von den Mitarbeitern der gwt Starnberg und den Hostessen des Landratsamtes, die den zahlreichen Besuchern die Region StarnbergAmmersee präsentieren.

Corona-Unterstützung
März bis Dezember

In der Corona-Pandemie unterstützt die gwt Starnberg die Betriebe der Region, die Kultur- und Kreativwirtschaft sowie die Hotellerie und Gastronomie mit einer regelmäßigen und zielgerichteten Kommunikation über die aktuellen politischen Entscheidungen und die Berichte aus den Kabinettssitzungen. Unternehmen werden umfassend über Hilfsprogramme und Antragsmöglichkeiten informiert. Auf der Internetseite werden alle Informationen gebündelt zur Verfügung gestellt. Zudem erfolgt eine umfangreiche Unternehmensbefragung zur wirtschaftlichen und personellen Situation in den Betrieben.

Tourismuslenkung in der Region
29. Mai

Coronabedingt verbringen viele Deutsche die Ferien in diesem Jahr im eigenen Land. Für die Region StarnbergAmmersee ist das großartig, gleichzeitig aber auch eine Herausforderung. Die gwt Starnberg bringt die regionale Gastronomie und Hotellerie mit der Polizei, der Bayerischen Seenschifffahrt sowie Vertretern der Kommunen an einen Tisch. Gemeinsam werden die Maßnahmen besprochen, die erforderlich sind, damit der Besuch der Gäste sicher und unbeschwert verlaufen kann. Um ein Parkchaos zu verhindern, wird an Bürger und Gäste appelliert, möglichst das Fahrrad oder den öffentlichen Personennahverkehr für ihre Anreise zu nutzen.

Stege in StarnbergAmmersee – Lieblings-Fotomotiv und Arbeitsplatz der Zimmerei Brennauer
2. Juli

Die Zimmerei Brennauer hat sich auf See-Einbauten spezialisiert und bedient damit ein Traditionshandwerk, das sich in erster Linie mit dem Bau von Stegen beschäftigt. Was nicht so oft vorkommt, ist die Erneuerung eines Venezianerpfahls. Venezianerpfähle sind weiß-blau geringelte Pfähle mit gelber Krone, die es nach Recherchen der gwt Starnberg nur am Starnberger See und dort nur in Tutzing gibt. Der Pfahl vor der Brahmspromenade in Tutzing muss ausgetauscht werden, weil er morsch ist. Die gwt Starnbeg ermöglicht es Interessierten, den Zimmerern bei dem seltenen Spektakel über die Schulter zu schauen.

Kunst & Kultur – Ins Wasser gefallen
29. Juli bis 5. August

Bei der Aktion „Ins Wasser gefallen“ wird an der Starnberger Seepromenade eine wasserdichte Kiste aus Stahl im See versenkt. Taucher der Bundeswehr befestigen sie am Grund. Dort liegt sie eine Woche. In der Kiste sind 20 Kunst- und Kultur-Pakete von Künstlern und Kreativen aus Stadt und Landkreis. Bis zur Bergung werden die wertvollen Pakete verkauft. Die Aktion soll sichtbar machen, was pandemiebedingt alles ins Wasser gefallen ist: Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Kinos, Foto-Shootings und Dreharbeiten. Ideenreich und humorvoll wird auf die reiche Kunst- und Kulturlandschaft hingewiesen, die es zu erhalten gilt. Das Projekt findet viel Zuspruch und begeisterte Abnehmer. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsaktion von gwt Starnberg und Kulturamt der Stadt Starnberg.

Ausbildungskompass
7. September

Zum zweiten Mal gibt die gwt Starnberg in Zusammenarbeit mit der IHK für München und Oberbayern, der Agentur für Arbeit, der Kreishandwerkerschaft und der Handwerkskammer für München und Oberbayern die Publikation „Ausbildungskompass Starnberg-Ammersee“ heraus. Schüler können sich auf 140 Seiten umfassend über Ausbildungsberufe informieren und gleichzeitig einen Überblick bekommen, welche Unternehmen im direkten Umkreis Ausbildungsplätze anbieten. In der Ausgabe präsentieren sich 112 regionale Unternehmen.

Lizenznehmertreffen Region StarnbergAmmersee
10. September

Im Courtyard by Marriott Oberpaffenhofen findet ein Lizenznehmertreffen statt. Die gwt Starnberg begrüßt unter Beachtung der geltenden Hygieneauflagen 37 Teilnehmer. Es erfolgt ein Austausch darüber, wie sich das Jahr im Zeichen der Pandemie auf die Unternehmen ausgewirkt hat. Die Auswirkungen des Lockdowns auf die verschiedenen Branchen sind sehr unterschiedlich.

Location-Tour mit FilmFernsehFonds Bayern
17. September

Das Regionalmanagement der gwt Starnberg geht gemeinsam mit dem FilmFernsehFonds Bayern auf Location-Tour. Zehn Produzenten, Aufnahmeleiter und Location-Scouts sind eingeladen, Klassiker und ungewöhnliche Orte der Region StarnbergAmmersee zu besuchen. Auf E-Bikes werden von Herrsching nach Pähl über Tutzing und Starnberg nach Gauting rund 65 Kilometer erkundet. Imposante Schlösser, herrschaftliche Gutshöfe und verwilderte Gewächshäuser finden

Aufnahme in die Liste der potenziellen Filmlocations.
Auf **https://film-starnbergammersee.de** können sich Filmschaffende mit professionellem Bildmaterial und Infos rund um Dreharbeiten in der Region versorgen.

Tag der Ausbildung
18. November

Rund 242 Lehrstellen im Landkreis sind nicht besetzt. Im Gegenzug gibt es 128 junge Leute im Landkreis, die einen Ausbildungsplatz suchen. Für Unternehmen und junge Menschen ist der Tag der Ausbildung aus diesem Grund gleichermaßen interessant und wichtig. Die Planungen laufen auf Hochtouren, bis feststeht, dass der Tag aufgrund der Einschränkungen rund um das Corona-Virus nicht stattfinden kann. Da Jammern keine Option ist, wird gleich der neue Termin festgesetzt:
17. November 2021.

„HEIMATschenken“
27. November

Um die von der Corona-Krise betroffenen touristischen Anbieter, regionalen Produzenten und Unternehmen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft zu unterstützen, wird die Idee „HEIMATschenken“ geboren. Damit will die gwt Starnberg Einheimische motivieren, ihr Geld in der Region auszugeben. Sie bietet dazu eine Plattform an, auf der nicht nur Einheimische über 100 regionale Angebote kaufen und/oder verschenken können. Die Vielfalt an Ideen ist beeindruckend. Sie reicht von Arrangements für Übernachtungen, Gutscheinen für Abendessen, Rum-Tasting, Gondelfahrt auf dem Wörthsee über Bierprobe und Kuhpatenschaften bis hin zum Kettensägen-Kurs.

9

10

11

12

13

9 Grüne Woche in Berlin, v. l.:
Christoph Winkelkötter, Landrat Karl Roth,
Milchkönigin Beatrice Scheitz,
Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber,
Michaela Pihale, Werner Schmid

10 Treffen der Lizenznehmer Region StarnbergAmmersee

11 Neue Kolleginnen der Tourist-Information Dießen,
v. l.: Elisabeth Stangl, Rosemarie Ripper, Anita Lampl,
Ulrike Hawel und Angelika Nuscheler
12 Tourist-Information Dießen

13 Location-Tour mit Filmfernsehfonds Bayern

Resümee von Landrat Stefan Frey

Januar 2021

Der Jahresbericht zeigt auf, was wir 2020 neben und trotz Corona alles geschafft und auf den Weg gebracht haben. Wenn ich aus meinem Bürofenster blicke und den Fortschritt beim Anbau an das Landratsamt verfolge, freue ich mich darauf, dass wir gut im Zeitplan liegen und vermutlich im Herbst ausquartierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurück ins Stammhaus holen können. Das bedeutet neben einer Arbeitserleichterung für die Mitarbeitenden, dass die Bürgerinnen und Bürger viele ihrer Anliegen dann wieder gebündelt unter einem Dach erledigen können. Im Oktober hat sich der Kreistag trotz steigender Kosten und wirtschaftlicher Einbußen durch die Corona-Pandemie zur Fortführung der Planungen für das Gymnasium in Herrsching bekannt. Das war ein wichtiges Signal! Jetzt können wir das baurechtliche Verfahren zügig auf den Weg bringen. Bis zur geplanten Fertigstellung zum Schuljahresbeginn 2023/24 ist es zwar noch eine ganze Zeit hin. Aber wir haben jetzt einen Horizont im Blick, auf den sich die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern einstellen können. Beim Bau der Fachoberschule in Starnberg läuft ein Realisierungswettbewerb. Wenn alles normal gelaufen wäre, hätte das Preisgericht schon getagt. Das mussten wir ins neue Jahr verlegen. Ich bin gespannt, welche Ideen eingereicht worden sind, damit man sich endlich vorstellen kann, was auf dem ehemaligen Schlachthofgelände im Seilerweg in Starnberg entstehen könnte. Auch die Übernahme des Gymnasiums Tutzing hat uns sehr beschäftigt. Wir haben kräftig in den öffentlichen Personennahverkehr investiert, insbesondere in den Ausbau der Buslinien. Mit dem Radförderpakt werden wir die unterschiedlichen Baulastträger an einen Tisch bringen. Gemeinsam können damit Maßnahmen priorisiert und Zeiträume zur Umsetzung festgelegt werden. Auch haben wir es auf den Weg gebracht, dass Haus- und Grundeigentümer künftig auf einen Blick sehen können, ob sich auf ihren Dächern die Nutzung einer Photovoltaikanlage lohnen könnte.

Ein weiterer sehr wichtiger Punkt war und ist die Gesundheitsvorsorge. Der Landkreis Starnberg hat in den vergangenen Jahren viel in den Erhalt und den Ausbau der flächendeckenden Krankenhausversorgung investiert. Dieses Pfund, das sich nicht nur in der Corona-Krise als äußerst wertvoll erwiesen hat, gilt es weiter zu erhalten, auszubauen und zu optimieren. Die Suche nach einem gemeinsamen Klinikstandort wurde 2020 eingeläutet und wird 2021 fortgesetzt, um damit die bestmögliche medizinische Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger im westlichen Teil des Landkreises sicherzustellen.

Ich möchte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes, den Damen und Herren des Kreistags, meinen Stellvertretern, den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, den Behörden und Organisationen sowie den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die sich in den Dienst des Landkreises gestellt haben, ganz herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz danken.

Stefan Frey
Landrat

LANDRATSAMT STARNBERG
STRANDBADSTRASSE 2
82319 STARNBERG

TELEFON 08151 148-0
WWW.LK-STARNBERG.DE

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER
LANDRATSAMT STARNBERG
STRANDBADSTRASSE 2
82319 STARNBERG

EMAS-ZERTIFIZIERTER BETRIEB
DE-155-00243

TELEFON 08151 148-256
TELEFAX 08151 148-490
OEFFENTLICHKEITSARBEIT@LRA-STARNBERG.DE
WWW.LK-STARNBERG.DE

VERANTWORTLICH:
BARBARA BECK

KONZEPTION UND TEXT:
BARBARA BECK

FOTONACHWEIS:
NILA THIL (TITEL, S. 8), STADT NEW TAIPEI CITY (TITEL, S. 40),
ANDREA JAKSCH (TITEL, S. 8, 9, 10, 11, 12, 23, 46, 59),
STEFAN SCHUHBAUER VON JENA (S. 5, 38),
PRIVATKLINIK DR. ROBERT SCHINDLBECK (S. 23),
STARNBERGER KLINIKEN (S. 23), BRK KREISVERBAND STARNBERG (S. 26),
ALEXANDER GALITZ, REGIERUNG VON OBERBAYERN (S. 27),
GRUND- UND MITTELSCHULE TUTZING (S. 29), PAVEL BROTZ (S. 35),
GEORGINE TREYBAL (S. 35), PETER WITZAN (S. 37),
GEMEINDE HASSLOCH (S. 40), LANDRATSAMT BAD DÜRKHEIM (S. 40),
KLINIKUM STARNBERG (S. 41), DLRG PÖCKING-STARNBERG (S. 46),
ROLAND ALTHAMMER (S. 49), FRANZISKA HARTMANN, MVV (S. 55),
BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WOHNEN, BAU UND VERKEHR (S. 56),
SAURO PORTA (S. 60), SIMON KATZER (S. 60), FOTO: PRIVAT (S. 60),
MAXIMILIAN LAUFER (S. 60), GWT STARNBERG (S. 62, 63, 65),
ALLE WEITEREN FOTOS: LANDRATSAMT STARNBERG

GESTALTUNG UND PRODUKTION:
LORRAINE HABDANK GRAFIK-DESIGN

DRUCK:
AUMÜLLER DRUCK GMBH & CO. KG

PAPIER:
INHALT: ENVIRO POLAR, 100 % ALTPAPIER, BLAUER ENGEL
UMSCHLAG: MUNKEN LYNX

UNTERSTÜTZT DURCH DIE

Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

Chronologie

JANUAR BIS DEZEMBER 2020

DATUM	ANLASS
JANUAR	
Januar bis Dezember	Darlehen zum Bau von Mietwohnungen
Januar bis Dezember	Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung
Januar bis Dezember	Personalrotation zur Unterstützung des Corona-Managements
Januar bis Dezember	Aufgabenmehrung
Januar bis Dezember	Projekt „Lebenswirklichkeit in Bayern“
Januar bis Dezember	Jugendhilfeausschuss entscheidet über Zuschüsse
Januar bis Dezember	Artenschutz
Januar bis Dezember	Ankauf ökologische wertvoller Flächen
Januar bis Dezember	Digitalisierung
Januar bis Dezember	Videostreaming, Onlinetermine und Internettelefonie
Januar bis Dezember	Entschädigung für Helfer der Kreisbrandinspektion Starnberg
Januar bis Dezember	Energieberatung live und online
Januar bis Dezember	Fahrradschutzstreifen
Januar bis Dezember	Baumaßnahmen
Januar bis Dezember	Regionenmarke
Januar bis Dezember	Projekt „Wasser in StarnbergAmmersee“
Januar/Februar	Golfmessen Stuttgart, Zürich und Hamburg
1.	Tourist-Information Dießen
9.	Reiseführer „SEEN & MEHR“
16.	Kindertagespflege Ersatzbetreuung
17.	Informationsveranstaltung für Jungwähler
17. bis 26.	Grüne Woche Berlin
22. bis 26.	Influenza
27.	Erster Corona-Fall in Deutschland
28.	Busfahrer des Jahres
31.	Übernahme Schindlbeck-Klinik
31.	Inhouse-Schulung „Kultursensible Beratung“ mit Refugio
FEBRUAR	
Februar bis Oktober	Stark – Skillstraining zur Affektregulation
Februar bis Oktober	Workshop „Transkulturelle Suchtprävention“
Februar bis November	Coaching für Eltern
Februar bis Dezember	Suche zweiter Standort Klinikum
1.	Ferienprogramm Kreisjugendring Starnberg
4. bis 17. November	NESTWERK „Familien stärken… von Anfang an“
10.	Orkan „Sabine“ fällt Bäume und kappt Leitungen
11.	Neuer Schulleiter im Staatlichen Beruflichen Zentrum Starnberg
13.	Erfahrungsaustausch Verkehr
14.	Neue Kreisarchivarin
17.	Neue Haltestelle „Feldafing (S) Ost/Rathaus“
18.	Sportlerehrung 2019
19.	Solarprämie 2019
21./24.	Faschingsgarden im Landratsamt
24.	Seerosenorden für Landrat Karl Roth
24.	Aufklärung zu sexualisierter Gewalt an Kindern
26.	Initiative Demenzfreundliche Kommune Landkreis Starnberg
27.	Azubi-Projekt in der Verwaltung
MÄRZ	
März bis September	Lebenswerte Kommune für alle
März bis Dezember	Corona ändert Abläufe im Kreisbauamt
März bis Dezember	Contact Tracing Teams
März bis Dezember	Quarantäne in Gemeinschaftsunterkünften
März bis Dezember	Kosten der Corona-Pandemie
März bis Dezember	Corona-Unterstützung
1. bis 15.	Erste Corona-Fälle nach Webasto
1.	Postkartenaktion „Frauen, seid wählerisch!“
2.	Expressbuslinie X 920
3./10.	Interkulturelles Training
4.	Länderkundevortrag – Eritrea
7. bis 18.	Schul- und Kindergartenschließungen
7.	Behördenskimeisterschaft
8.	Internationaler Frauentag
9.	S-Bahn-Positionspapier
12.	Kulturförderung
12.	Schutz für Mitarbeiter und Kunden
14. März bis 11. Mai	Auswirkungen auf regionalen Busverkehr
15.	Kommunalwahl
16.	Katastrophenfall
23.	Das „Offene Ohr“ – Besucherdienst per Telefon
25. März bis 27. April	Drive-in-Teststation Andechs
27.	Aktionsplan für Menschen mit Behinderungen
29.	Stichwahl
31.	Haushaltssperre
31.	Fortschreibung Nahverkehrsplan
31.	Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Manfred Schulz
31.	Appell zum Verzicht auf Wassersport
31.	Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums in Herrsching
APRIL	
1.	Neuauflage der Kitteltaschenkarte für medizinisches Fachpersonal
2.	Notfallkarte für Frauen
2.	Firma Clarins unterstützt bedürftige Familien
2.	Beratung für Familien in Krisen
3.	Datenbank Freiwilligenhilfe
4.	Jugendsozialarbeit an Schulen
5. April bis Dezember	Ausbruchsgeschehen in Altenheim
21.	Unterstützung aus Taiwan
21./22. April/9. Juli	Erhöhte Waldbrandgefahr in Oberbayern
27.	Erste Klassen nehmen Schulbetrieb wieder auf
27.	365-Euro-Ticket
27.	Ehrung verdienter Kreistagsmitglieder
27.	Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Georg Zerhoch
29.	Aufsichtsrat Starnberger Kliniken verabschiedet Landrat Karl Roth
30.	Amtsübergabe im Landratsamt
MAI	
Mai bis September	Ferienaktion der Kommunalen Jugendarbeit
Mai bis Oktober	Finanzhilfen für Gymnasien
2.	Xylobionte Käfer im Wald
7.	Eröffnung der Umfahrung Sonderflughafen
28.	Mustersatzung für Behindertenbeauftragte
29.	Videoclip „Reden auf Rädern“
29.	Tourismuslenkung in der Region

JUNI

Juni bis September	Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“
3.	Fachoberschule Starnberg – Realisierungswettbewerb
11.	Desinfektionsmittel-Spende für die Feuerwehren im Landkreis
18.	Solarhelden-Wettbewerb
21. Juni bis 11. Juli	Stadtradeln
25. Juni bis Ende Juli	Corona-Ausbruch in Cateringfirma

JULI

Juli/Oktober	Landschaftspflege
2.	Stege in StarnbergAmmersee – Lieblings-Fotomotiv und Arbeitsplatz der Zimmerei Brennauer
7.	Energiebericht 2020
8.	Politisches Engagement von Menschen mit Behinderung
8.	Seegras-Mähen für die Sicherheit
10.	Digitalisierung landkreiseigener Schulen
16.	Wohnraum und Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung
20.	Immobilienmarktbericht 2019
24.	Ehrung der Mittelschulbesten
27.	Mehr Aufsichtsratssitze in der Starnberger Kliniken GmbH
27.	Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Penzberg
27.	Landkreis will Pflegestützpunkt errichten
27.	Neue Fairtrade-Steuerungsgruppe
27.	Umwelterklärung
29. Juli bis 5. August	Kunst & Kultur - Ins Wasser gefallen
30.	Schutzgebietskennzeichnung auf dem Starnberger See

AUGUST

1.	Ferienprogramm für Berufsintegrationsklassen
1.	Übernahme Gymnasium Tutzing
14.	ÖPNV-Gewinnspiel
18.	Ausbildungsabschluss im Landratsamt
24.	Sprach- und Leseförderung für Kinder in Asylunterkünften
26. August bis 9. September	Fünf Seen Filmfestival – Filmpatenschaften
31.	Neues Katastrophenschutzboot

SEPTEMBER

September bis Dezember	Verstärkung für den Schülerverkehr
September bis Dezember	Testzentrum Gilching
1. September/1. Oktober	Ausbildungsbeginn
1.	Koordinierungsgruppe
1.	Statt Unterammergau „Ferien Dahoam“
2.	Flyer zum Handyticket für Zeitkarten
6.	Verleihung Fünf Seen Filmpreis
7.	Ausbildungskompass
7.	Ausstellung zu den 17 UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung
8. bis 10.	Kurs „Leben in Bayern“ für Migranten
10.	Lizenznehmertreffen Region StarnbergAmmersee
11.	Passivhaus-Besichtigung in Berg
17.	Runder Tisch für Toleranz, Demokratie und Menschenrechte
17.	Location-Tour mit dem Filmfernsehfonds Bayern
20.	Kinderrechte on Tour
21.	Demenz – wir müssen reden!
25.	Förderprogramm für Projekte von Kindern und Jugendlichen

OKTOBER

Oktober bis November	Fortbildung Integrationsbegleiter
1.	Klimapakt und Klimaaktivitäten
8.	Medien- und Informationstechnologie am Gymnasium Tutzing
10.	Postkartenaktion am Welttag der seelischen Gesundheit
14. Oktober bis Dezember	Allgemeinverfügung Landkreis Starnberg
10. bis 18.	Landkreislauf Light
21.	Straßenbegleitender Geh- und Radweg Gauting/Neuried
21.	Digitale Fahrgastinformationen an Bushaltestellen
22.	Bildungsregion wird neu aufgestellt
26.	Gymnasium Herrsching
26.	Sanierung der Kälte- und Lüftungsanlagen und der Gebäudeautomaten
26.	Jahresabschluss Starnberger Kliniken GmbH
26.	Konzernabschluss Starnberger Kliniken GmbH
26.	Änderung Landschaftsschutzgebiet Starnberger See Ost
26.	Großraumzulage München für freie Träger
26.	Livestream-Übertragung abgelehnt
27.	Pilotprojekt eTarif
31.	Vandalismus im Katastrophenschutzlager

NOVEMBER

November/Dezember	Ausbruchsgeschehen in Krankenhäusern
November bis Dezember	Videoclip „Hingeschaut und Zugehört – Menschen ein Gesicht geben“
1.	Erweiterung Integreat-App
1.	Kein Kulturpreis 2020
1.	Zertifizierung nach BSI Grundschutz
2.	Lockdown Light
8.	Landratswahl Landkreis Bad Dürkheim
9.	Ehrung Feuerwehr/BRK/DLRG
10.	Corona-Hotline 148102
11.	Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement
11.	Förderung von Tagespflegeplätzen
11.	Beratungsstelle für Menschen ohne festen Wohnsitz
11.	Veranstaltungsreihe „Inklusion im Würmtal“
12.	Flüchtlings- und Integrationsberatung der Inneren Mission
12.	Erhöhung der Aufwandsentschädigung für die Mitglieder der Naturschutzwacht
12.	Anmietung von Büroflächen
12.	Atemschutzübungsanlage für Feuerwehren
18.	Tag der Ausbildung
19.	Bombenfund
20.	Digitale Lesungen für Kinder und Jugendliche
22.	Bürgermeisterwahl Gemeinde Haßloch
23.	Drei Wochen Lockdown – Landkreis zieht gemischte Bilanz
24.	Machbarkeitsstudie Radschnellverbindung Starnberg–München
24.	Radförderpakt
24.	Alternative Antriebe im Regionalbusnetz
25.	Gemeinschaftsaktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte!“
25.	Standort Impfzentrum
26.	Hoffnung für S-Bahn-Halt Weichselbaum
27.	„HEIMATschenken“

DEZEMBER

1.	Sozialpädagogisches Programm Mittelschule Tutzing
1.	Welt-Aids-Tag
9.	Katastrophenfall
10.	Jobcenter unter neuer Leitung
13.	Erweiterung Regionalbuslinie 978
14.	Verabschiedung Haushalt 2021
14.	Übergangswohnheim in Gilching
15.	Betreiber Impfzentrum
16.	Lockdown
16.	Ökoprofit
18.	Aktion „Wir denken an euch!“
22.	Umzug Schulamt, Schulpsychologische Beratungsstelle und Inklusionsberatung
27.	Impfstart
29.	Geografisches Landkreis-informationssystem
30.	Anhebung Taxitarif
31.	Fallzahlen Corona

STA
Landratsamt Starnberg

LANDRATSAMT STARNBERG
STRANDBADSTRASSE 2
82319 STARNBERG

WWW.LK-STARNBERG.DE